

Energiemanagement- und Klimaschutzbericht 2022



Fachbereich 11
Kreis- und Regionalentwicklung
Klima- und Energiemanagement

Juni 2023



**Grußwort des Landrats im Landkreis Mühldorf a. Inn
für den Klimaschutzbericht 2022**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir leben in einer völlig aufgewühlten Welt. Die Krisen treffen uns nicht nur mit voller Wucht, sie verstärken sich auch noch gegenseitig. Die Unberechenbarkeit des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, die daraus resultierende Energiekrise und der damit verbundene massive gesamtwirtschaftliche Kaufkraftentzug bestimmen unseren Alltag. Bei diesem gefährlichen Krisencocktail dürfen wir nicht den Fehler machen und die Klimakrise vergessen! Klimaschutz und Energiemanagement gehen uns alle an und betreffen fast jeden Bereich menschlichen Lebens - egal ob Gebäude, die Wirtschaft, die Landwirtschaft, die Bildung, die Verwaltung oder unsere Mobilität. Für uns und die kommenden Generationen stellt der Klimaschutz und die damit einhergehende Energiewende eine der wohl größten Herausforderungen dar.

Wir sind überzeugt: Die Energiewende ist im Landkreis Mühldorf a. Inn angekommen! Das zeigt auch die Vielzahl der Projekte, die im Landkreis umgesetzt werden. Mit diesem Klimaschutzbericht 2022 stellen wir Ihnen die laufenden Projekte vor und geben Ihnen einen Überblick aus diesem enorm wichtigen Aufgabenbereich. Lassen Sie uns weiterhin konsequent und gemeinsam die Herausforderungen des globalen Klimawandels als zentrale Aufgabe des 21. Jahrhunderts angehen.

*Max Heimerl
Landrat*

Sachverhalt

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Projekte und Maßnahmen des Jahres 2022 aus allen Organisationseinheiten des Landratsamtes Mühldorf a. Inn in den Themengebieten Energiemanagement und Klima-, Umwelt und Artenschutz kurz vorgestellt.

Die Ausarbeitung der jeweiligen Projektdatenblätter erfolgte durch die zuständigen Abteilungen.

Die Projekte und Maßnahmen werden dabei in folgende Bereiche unterteilt:

- Klimaschutz in der Energiewirtschaft
- Klimaschutz im Gebäudebereich
- Klimaschutz und Mobilität
- Klimaschutz in Industrie und Wirtschaft
- Klimaschutz in der Landwirtschaft
- Klimaschutz in der Landnutzung und Forstwirtschaft
- Klimaschutz im Bildungsbereich
- Klimaschutz in der Verwaltung.

Soweit die Projekte eine Darstellung der Energieeinsparung sowie der CO₂-Einsparung ermöglichen, werden diese mit abgebildet.



Gliederung

Allgemeine Landkreisdaten

- Energie- und CO₂-Bilanz
- Energie-Atlas Bayern
- Klimaschutztag

Projekte und Maßnahmen im Bereich Energiemanagement, Klima-, Umwelt- und Artenschutz

Klimaschutz in der Energiewirtschaft

- Solarpotenzialkataster

Klimaschutz im Gebäudebereich

- Energie-Bürgersprechstunden
- Stromspar-Check
- Wärmenetz für die Landkreisliegenschaften in Mühldorf a. Inn
- Errichtung PV-Carports mit Eigenverbrauchsanlage am Landratsamt Mühldorf a. Inn
- Neubau Klassen- und Verwaltungsgebäude Gymnasium Gars a. Inn
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung

Klimaschutz und Mobilität

- STADTRADELN
- Elektromobilität – Ladeinfrastruktur und Fuhrpark
- mümo – Mühldorf mobil
- Jugendfreizeitticket – die Busflat im Landkreis Mühldorf a. Inn
- Buslinie 7548
- Buslinie 9409

Klimaschutz in Industrie und Wirtschaft

- ÖKOPROFIT

Klimaschutz in der Landwirtschaft

- Moorrenaturierung in Toteiskesseln

Klimaschutz in der Landnutzung und Forstwirtschaft

- Aufwertung von „Eh-da-Flächen“ zu Blühflächen im Landkreis Mühldorf a. Inn
- Baumpflanztag
- Heckenpflanzungen

Klimaschutz im Bildungsbereich

- PrimaKlimaKids
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Zentralisierung der Schuleingangsuntersuchungen

Klimaschutz in der Verwaltung

- GOGREEN – CO₂-neutraler Postversand am Landratsamt Mühldorf a. Inn
- Virtuelle Bürgersprechstunde am Landratsamt Mühldorf a. Inn
- Green-IT
- KlimAzubi



Projektname:

Energie- und CO₂-Bilanz

Organisationseinheit: GB1 - FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	Basisjahr 2019- fortlaufend	nein	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien Regenerative Heizsysteme Nachhaltige Sanierung

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Klimaschutz und Energiemanagement geht uns alle an und betrifft fast jeden Bereich des menschlichen Lebens - egal ob Gebäude, die Industrie und Wirtschaft, die Landwirtschaft, die Bildung, die Verwaltung oder unsere Mobilität.

Der Landkreis Mühldorf a. Inn hat es sich zum Ziel gemacht, die Energiewende und den Klimaschutz als eine gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe durch eine kluge und nachhaltige Energie- und Klimapolitik mit den Kommunen anzupacken und voranzutreiben.

Um den Weg zur CO₂-Reduzierung im Landkreis Mühldorf a. Inn messbar zu machen, hat der Kreistag im April 2020 die "Erstellung einer Energie und CO₂-Bilanz des Landkreises Mühldorf a. Inn" durch ein externes Fachbüro beschlossen. Für die Vergleichbarkeit der Energie- und CO₂-Bilanzen über mehrere Jahre hinweg ist es wichtig, bei der Erstellung der Bilanzen im Rahmen eines Monitorings möglichst einheitliche Quellen und eine jeweils vergleichbare Methodik zu benutzen. Das einheitliche Vorgehen wird als sogenannte BSKO-Methode (Bilanzierungs-Systematik Kommunal) bezeichnet.

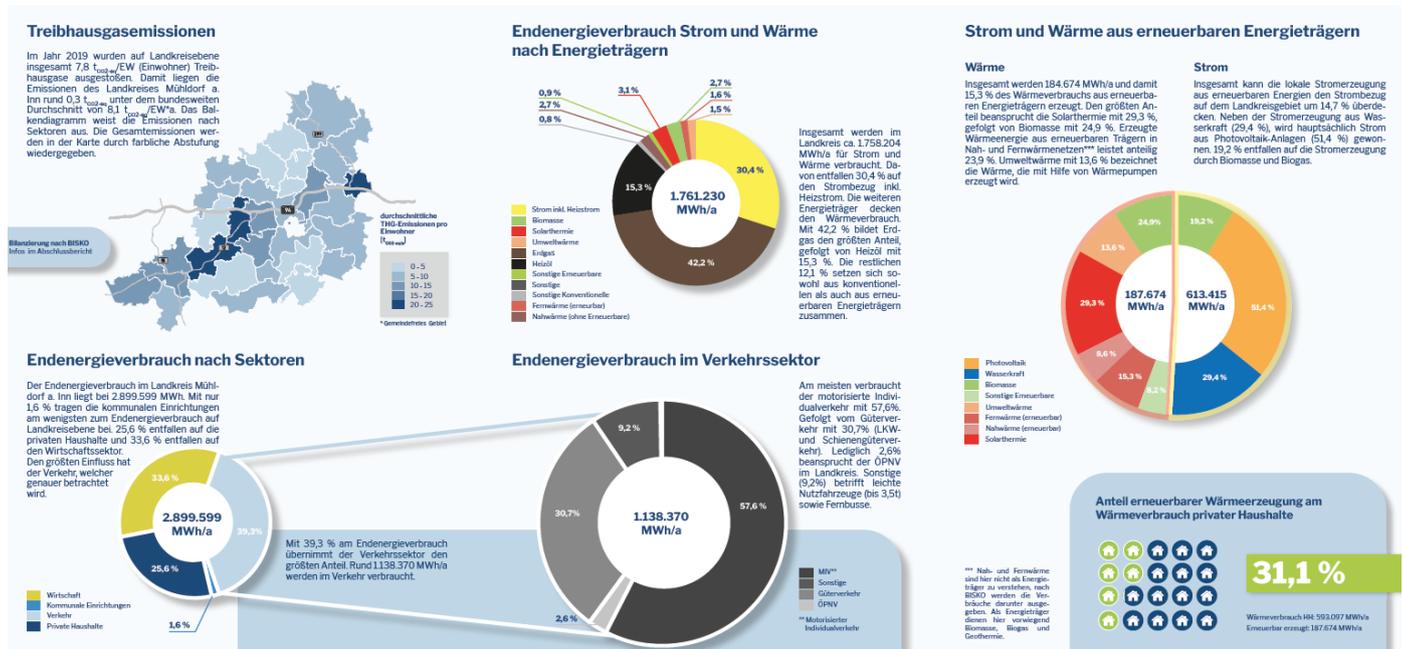
Dieser Energie- und Treibhausgasbericht stellt nun die Grundlage für ein kontinuierliches Monitoring der Treibhausgasemissionen auf Landkreisebene dar.

Die Erstellung der detaillierten Leistungsbeschreibung, das Einholen von Angeboten sowie die Durchführung der Bietergespräche zur Auftragsvergabe waren zum 31.12.2021 abgeschlossen. Die Datenerhebung wurde von Januar bis Mai 2022 durchgeführt und die Berechnung erfolgte bis September 2022, sodass der Endbericht am 28.10.2022 dem Kreistag vorgestellt werden konnte.

Ziel:

Für das gesteckte Ziel der Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C, das im Rahmen der UN-Klimakonferenz in Paris im Dezember 2015 festgelegt wurde, sowie der Klimaschutzziele Deutschlands und Bayerns ist eine einheitliche Datenbasis notwendig. So wurden die Treibhausgasemissionen des definierten Bezugsjahres 2019 quantifiziert und können nun durch eine regelmäßige Fortschreibung der Bilanz die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen verfolgt werden, sodass ggf. rechtzeitig nachgesteuert werden kann.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Quelle: Flyer CO₂-Bilanz Landkreis Mühldorf a. Inn

Externe Partner:

INEV - Institut für nachhaltige Energieversorgung, Rosenheim

Planungen:

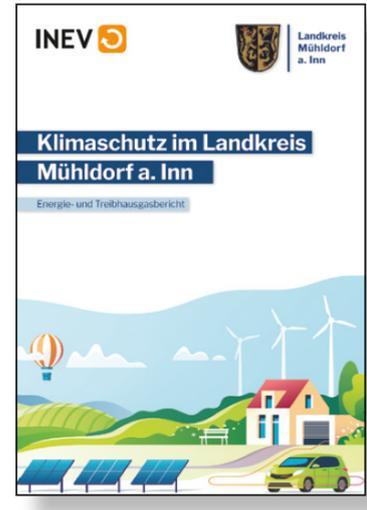
Damit alle 31 Kommunen im Landkreis Mühldorf a. Inn ihre eigene CO₂-Bilanz für die kommenden Jahre fortführen können, stellt der Landkreis Mühldorf a. Inn bis Ende 2023 kostenfrei einen Zugang zum Klimaschutz-Planer zur Verfügung. Die Online-Schulungen dazu wurden am 21.11. und 22.11.2022 angeboten und durchgeführt. Des Weiteren wird den Kommunen eine Beteiligung an einem Klimaschutznetzwerk angeboten. Dazu soll im Januar 2023 eine unverbindliche Informationsveranstaltung am Landratsamt Mühldorf a. Inn stattfinden.

Bilder:



**Jetzt den ganzen
Bericht downloaden**

www.lra-mue.de/co2bilanz



Projektname:

Energie-Atlas Bayern

Organisationseinheit: GB1 – FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	01.01.2020 – 31.12.2020	Nein	Ausbau erneuerbare Energien

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Der Energie-Atlas Bayern ist ein zentrales sowie kostenfreies Energie-Portal des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und liefert die Datengrundlage zum Ausbaustand der erneuerbaren Energien in Bayern.

Ziel:

Der Energie-Atlas Bayern soll als eine weitere Hilfestellung zur Erreichung der Energiewende dienen. Anhand von fundierten Informationen aus dem Energie-Atlas Bayern soll der Energiebedarf gesenkt, die Energieeffizienz gesteigert und der Anteil an erneuerbaren Energien stetig ausgebaut werden.

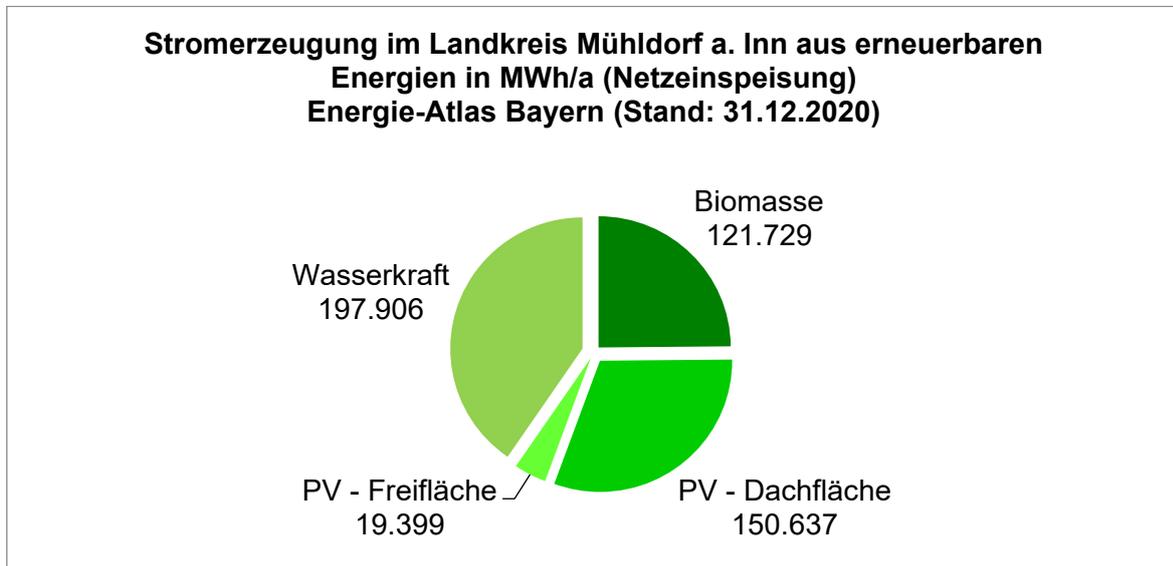
Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Nach dem Energie-Atlas Bayern lag die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien im Landkreis Mühldorf a. Inn zum 31.12.2020 bei 489.671 MWh/a.

Es ergibt sich eine Steigerung in Höhe von 20.897 MWh/a zum Vorjahr 2019.

Die Angaben im Energie-Atlas Bayern beziehen sich nur auf die in das Stromnetz eingespeiste Strommenge, der Eigenverbrauch wird hier nicht berücksichtigt.

Die Stromerzeugung zur Netzeinspeisung setzt sich dabei wie folgt zusammen:



Quelle: Energie-Atlas Bayern (www.energieatlas.bayern.de)

Externe Partner:

Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Planungen:

Der Ausbau der erneuerbaren Energien im Landkreis Mühldorf a. Inn soll weiter vorangetrieben werden.

Projektname:

Klimaschutztag

Organisationseinheit: GB1 - FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	2011 - fortlaufend	nein	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien Regenerative Heizsysteme Nachhaltige Sanierung

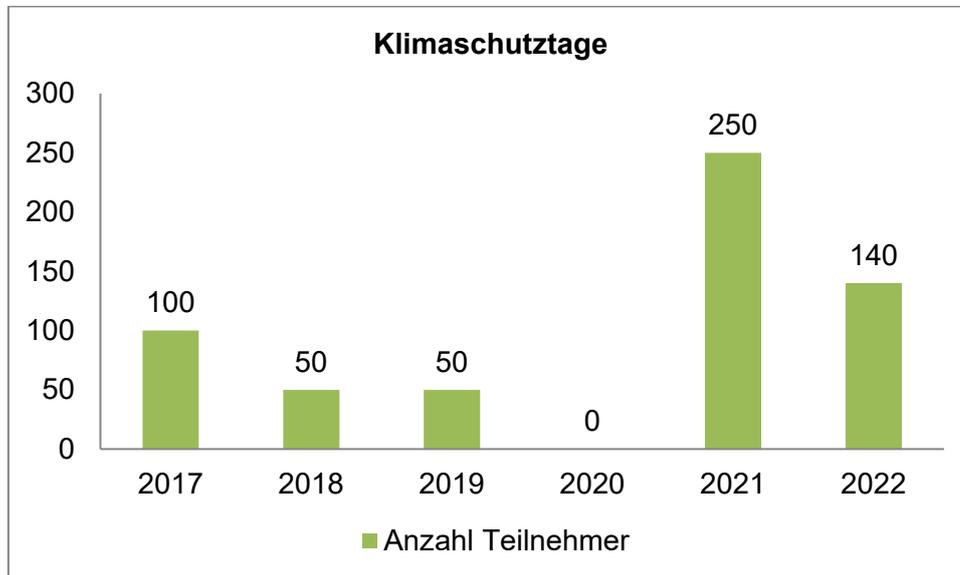
Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Der Klimaschutztag 2022 fand am 15.11.2022 am Gymnasium Gars a. Inn in Präsenz statt. Im Impulsvortrag ist Hermann Hofstetter, Umweltmanagementbeauftragter des Erzbischöflichen Ordinariats München, darauf eingegangen, wie alle gemeinsam den Klimaschutz für eine lebenswerte Zukunft mitgestalten können. Eine Energiegenossenschaft als Chance regionaler Energieprojekte wurde durch Vorstandsmitglied Markus Lutz ebenso vorgestellt wie auch der Neubau des Gymnasiums Gars a. Inn durch Dr.-Ing. Stefan Hajek. Über die Energie- und CO₂-Bilanz des Landkreises Mühldorf a. Inn sowie weitere Projekte berichtete Klimaschutzmanager Christoph Mayerhofer. Im Anschluss standen die Experten für Fragen und zum Austausch zur Verfügung. Im Rahmen eines Gewinnspiels wurden 5 Gebäudechecks der Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach CIS an die anwesenden Teilnehmer verlost.

Ziel:

Die kontinuierliche Information der Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen im Landkreis über die aktuelle Entwicklung im Bereich Energiemanagement und Klimaschutz sowie die Bestrebungen des Landkreises Mühldorf a. Inn dazu sind das Ziel der jährlich stattfindenden Klimaschutztage.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Die Klimaschutztage des Landkreises Mühldorf a. Inn sollen verschiedene Zielgruppen ansprechen, sodass jährlich ein neuer Veranstaltungsrahmen sowie die unterschiedlichsten Handlungsfelder im Bereich des Klimaschutzes aufgegriffen werden.

Im Jahr 2017 fand im November ein Informationstag unter dem Motto "erleben – genießen – informieren" mit vielen Erlebnisstationen für die ganze Familie im Beruflichen Schulzentrum in Mühldorf a. Inn statt.

2018 wurde im Oktober eine Klimaschutztour durch den Landkreis unter dem Motto "Energie schläft nie" angeboten. Es wurden u.a. landwirtschaftliche Betriebe besichtigt, die als Energie-Wirte auf unterschiedliche Art und Weise zur Erzeugung und effizienten Nutzung von Energie beitragen.

Der Klimaschutztag 2019 fand im Oktober unter dem Motto **"Mit Sonne Rechnen" - Solarenergie: umweltfreundlich und wirtschaftlich genutzt** beim Pauli Wirt in Erharting statt. Neben Fachvorträgen zu Anwendungsmöglichkeiten, Förderungen und rechtlichen Rahmenbedingungen wurde eine Exkursion zur Besichtigung von Praxisbeispielen angeboten.

Coronabedingt fand der Klimaschutztag im Jahr 2020 nicht statt.

Der Klimaschutztag 2021 hat im Dezember - coronabedingt - im Rahmen einer Online-Veranstaltung stattgefunden. Aus Berlin war dazu der renommierte Wissenschaftler Prof. Dr. Volker Quaschnig zugeschaltet und zeigte in seinem Vortrag auf, wie das 1,5-Grad-Ziel erreicht werden kann.

Im Jahr 2022 waren es v.a. regionale Projekte im Landkreis Mühldorf a. Inn, die durch verschiedene Referenten in einer Präsenzveranstaltung vorgestellt wurden.

Externe Partner:

Hermann Hofstetter, M. Sc., Umweltmanagementbeauftragter, Erzbischöfliches Ordinariat, München
und Fachreferent Umwelt

Markus Lutz, Vorstandsmitglied, InnHügelLandEnergie eG

Dr.-Ing. Stefan Hajek, Architekt und Stadtplaner

Peter Pospischil, Dipl.-Phys. der Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach CIS

Planungen:

Die Durchführung des Klimaschutztages wird auch im kommenden Jahr wieder in Präsenz angestrebt.

Die Veranstaltung soll auch wieder im November durchgeführt werden.

Bilder:



Projektname:

Solarpotenzialkataster

Organisationseinheit: GB1 – FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Energiewirtschaft	2022 - fortlaufend	Ja Zuschuss 1.200€ ESB-Klimafond	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Solarpotenzialkataster ist ein Serviceangebot des Landkreises Mühldorf a. Inn für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen zum Ausbau erneuerbarer Energien. Es zeigt vorhandene Potenziale zur Nutzung von Photovoltaik-Strom auf Dächern wie auch zur Nutzung von Solarthermie und stellt mittels Wirtschaftlichkeitsrechner eine Übersicht möglicher Kosten, den potenziellen finanziellen Vorteilen gegenüber. Das webbasierte Tool unterstützt bei der Entscheidung, ob und wie ein Dach für die Nutzung von Sonnenenergie genutzt werden kann. Die Nutzung der Online-Karte ist dabei kostenfrei und unverbindlich. Seit Mai 2022 steht das Solarpotenzialkataster unter <https://www.solare-stadt.de/kreis-muehldorf> zur Verfügung.

Ziel:

Ziel des Solarpotenzialkatasters ist es, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen neutrale und unabhängige Informationen zur Eignung ihrer Dachflächen für die Nutzung von Solarenergie bereitzustellen, um damit den Anteil an erneuerbaren Energien im Landkreis Mühldorf a. Inn weiter auszubauen und damit den Herausforderungen des Energie- und Klimamanagements Rechnung zu tragen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Der Anteil von PV-Strom (Eigenverbrauch und Einspeise-Anlagen) ist Bestandteil der Energie- und Treibhausgasbilanz 2019. Bei einer weiteren Fortschreibung der Bilanzierung wird die Entwicklung über die Jahre sichtbar gemacht. Des Weiteren liefert der Energie-Atlas Bayern jährlich Daten zum eingespeisten PV-Strom von Aufdach-Anlagen.

Die Produktion von eingespeisten PV-Strom von Aufdach-Anlagen stieg von 117.059 MWh/a (2013) auf 150.637 MWh/a im Jahr 2020 (Energie-Atlas Bayern). Im Energiekonzept der Region 18 (Stand 2013) wurde das technische Zubaupotenzial von Aufdach PV-Anlagen mit ca. 250.000 MWh/a und das Zubaupotenzial von Solarthermie mit ca. 50.000 MWh/a angegeben. Mit dem Solarpotenzialkataster wird den Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen eine wirksame Hilfestellung gegeben um diese Potenziale wirtschaftlich zu nutzen und den Anteil erneuerbarer Energie weiter auszubauen.

Externe Partner:

tetraeder.solar GmbH

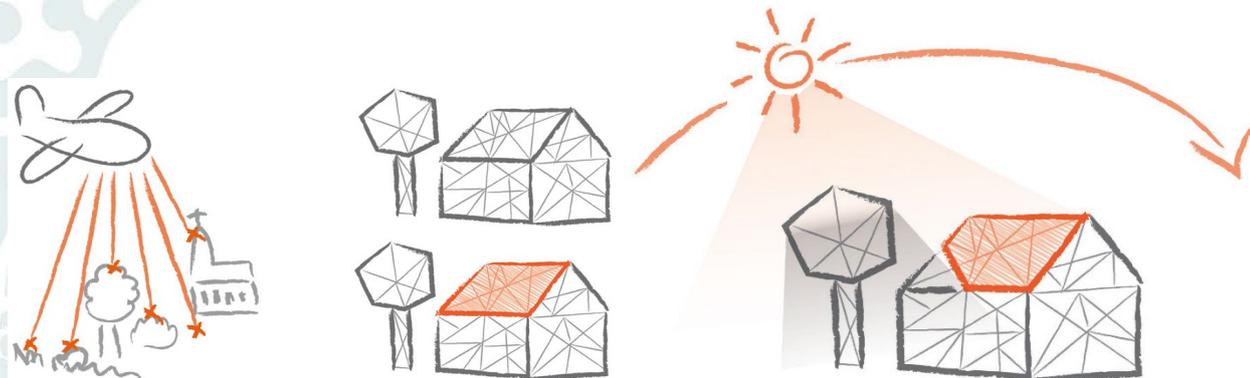
Planungen:

Die Aktualisierung der LaserScan-Daten für die vorhandenen Dachflächen erfolgt je nach Verfügbarkeit.

Regelmäßige Anpassungen wie der Einspeisevergütung des Überschussstroms und der aktuellen Marktpreise für die Module und die Montage stellen eine möglichst genaue Erstberechnung sicher. Die Ergebnisse sind eine erste Entscheidungsgrundlage und ersetzen keine Detailplanung mit einem Fachmann.

Bilder:

Entstehung



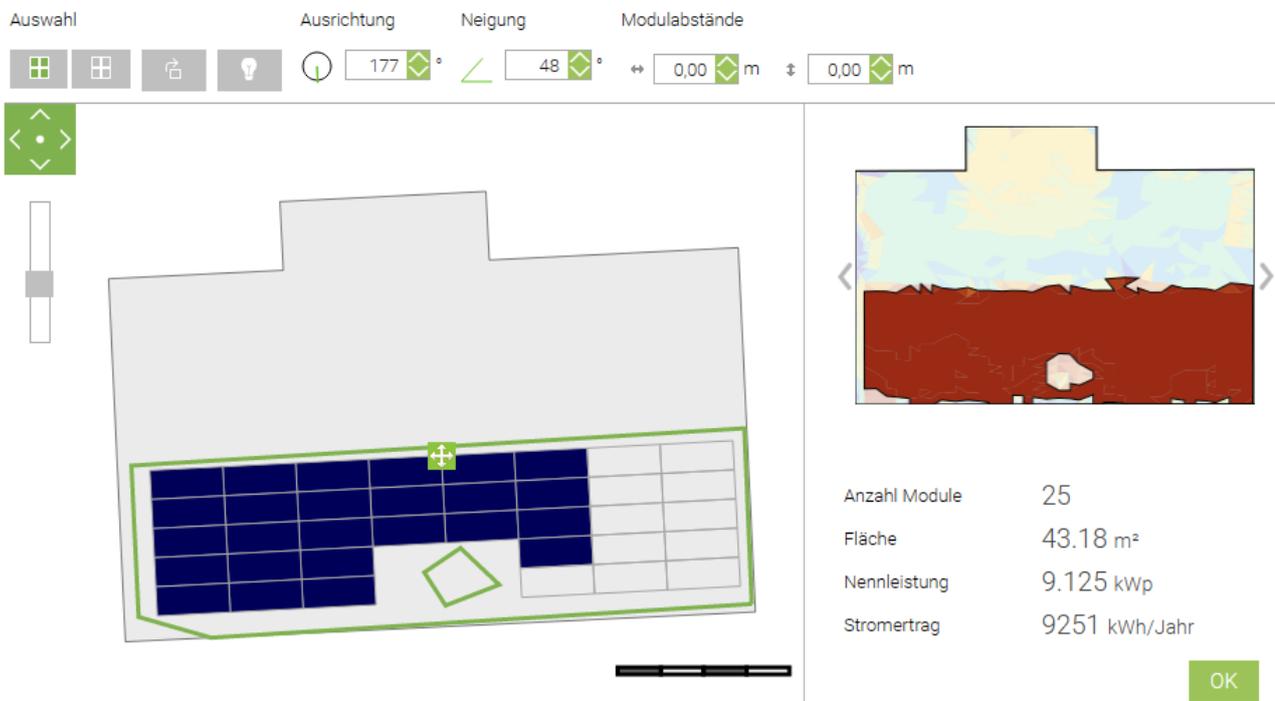
tetraeder.solar gmbh

Anwendung in wenigen Schritten

- Internetadresse aufrufen: www.solare-stadt.de/kreis-muehldorf
- Reiter "Solarpotenzialkataster" und Kommune auswählen
- Adresse eingeben oder über die Karte zur gewünschten Dachfläche scrollen
- Auswahl der Dachfläche und "Anlage konfigurieren"
- Der Schritt-für-Schritt-Anleitung durch die Konfiguration folgen; PDF-Download

Für ein möglichst genaues Ergebnis haben Benutzer die Möglichkeit, die Berechnung anhand individueller Angaben zu optimieren. In der manuellen Detailplanung können verschiedene Anlagengrößen und Dachseiten ausgewählt werden, um sich die direkten Auswirkungen auf den Ertrag und die Wirtschaftlichkeit sowie den Anteil am Eigenverbrauch aufzeigen zu lassen. Auch die Nutzung eines Elektroautos mit entsprechenden Ladezeiten und die Integration eines Stromspeichers lässt sich berücksichtigen. Unter "Fragen und Antworten" und "Tipps zur Planung" finden Interessenten weitere praktische Hilfestellungen und Hintergrundinformationen zur Nutzung.

Beispielhafte Darstellung



1 Wie wird Ihr Gebäude genutzt?

Privat Geschäftlich

2 Wie hoch ist Ihr jährlicher Haushaltsstrombedarf?

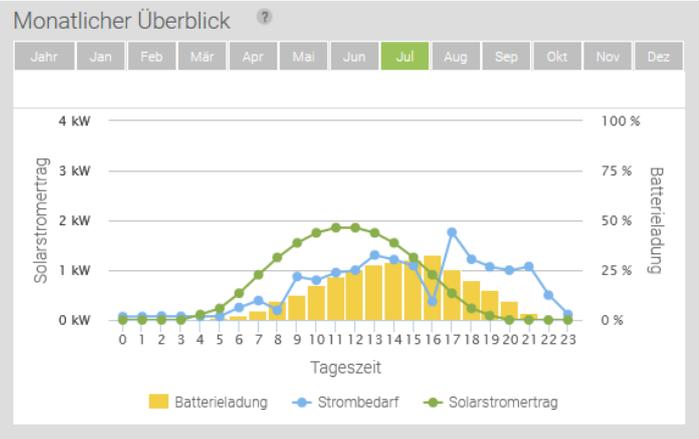
4 Personen kWh/Jahr

3 Welches Lastprofil entspricht Ihrem typischen Verbrauch?

Lastprofil:

4 Möchten Sie ein Elektroauto berücksichtigen?

Nein Ja



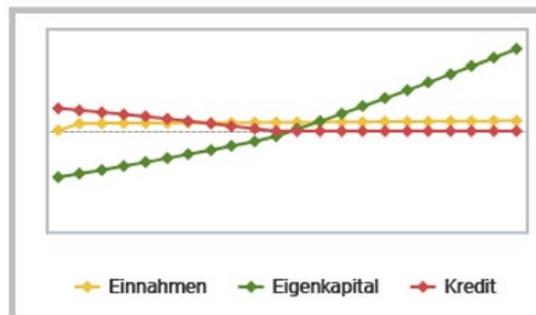
Ergebnis

2 Ihre Vorteile auf einem Blick



3 Wirtschaftlichkeitsrechner

⚡ 4,88 kWp (13 Module)
4.949 kWh Stromertrag
6.830 Euro Baukosten



⚡ 6.830 Euro Baukosten

📊 3,2 % Rendite

📅 11 Jahre bis zur Amortisation

Projektname:

Energie-Bürgersprechstunden

Organisationseinheit: GB1 - FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	2005-fortlaufend	Ja VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (Bundesförderung, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien Regenerative Heizsysteme Nachhaltige Sanierung

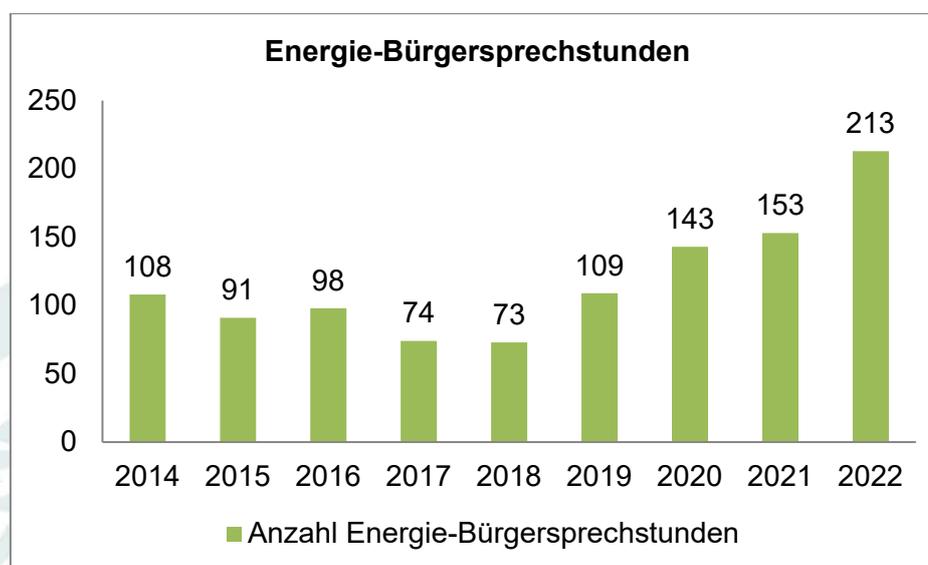
Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die kostenfreien Energie-Bürgersprechstunden des Landkreises Mühldorf a. Inn werden durch zertifizierte Energieberater des VerbraucherService Bayern telefonisch durchgeführt.

Ziel:

Bereitstellung einer flächendeckenden Energieberatung für die Landkreisbürgerinnen und -bürger.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Externe Partner:

Kraftwerke Haag GmbH

Sparkasse Altötting-Mühldorf

Markt Haag i. OB

Planungen:

Da die Energie-Bürgersprechstunden sehr gut von den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Mühldorf a. Inn angenommen werden, bleibt das Angebot auch für das Jahr 2023 weiterhin bestehen.



Projektname:

Stromspar-Check

Organisationseinheit: GB1 - FB11 & GB2 - FB22 & Jobcenter

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	01.04.2015 – 31.03.2023	Ja Bundesförderprojekt	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Wassereinsparung

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Projekt "Stromspar-Check" ist eine gemeinsame Aktion des Deutschen Caritasverbandes e.V. (DCV) sowie des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e.V. und wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Im Rahmen dieses Projektes kooperieren der Landkreis Mühldorf a. Inn, als Initiator des Projektes im Landkreis, das AWO Projektehaus JAGUS bzw. der AWO Kreisverband Mühldorf e.V. als Träger der Maßnahme sowie das Jobcenter Mühldorf a. Inn.

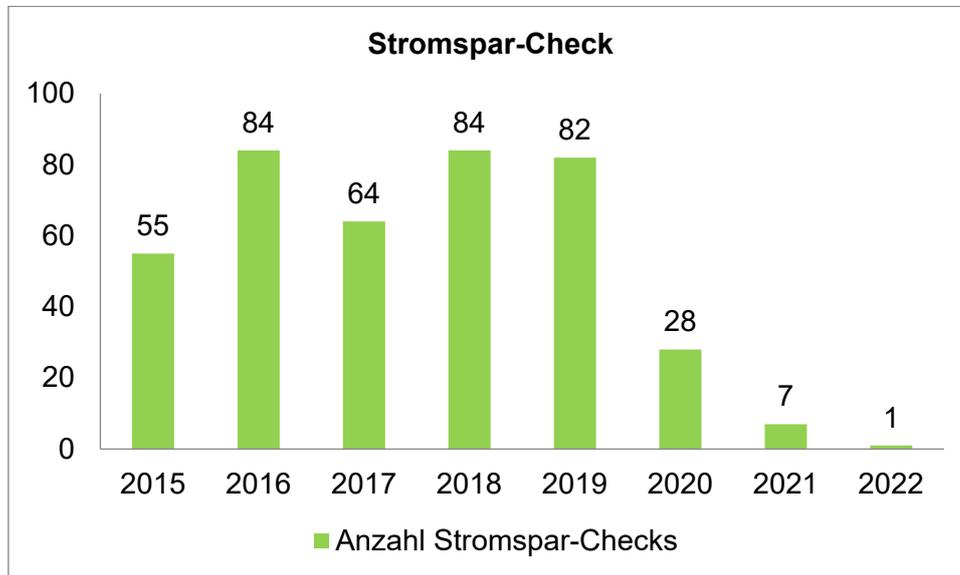
Mit der Kooperation in diesem Projekt wollen die Kooperationspartner ihre Kompetenzen, Erfahrungen und Potenziale bündeln, um den Maßnahmeteilnehmern eine Unterstützung und berufliche Perspektive zu bieten, finanzschwachen Haushalten eine finanzielle Entlastung zu ermöglichen und gleichzeitig die Umwelt durch die Energieeinsparung zu entlasten.

Der Landkreis Mühldorf a. Inn unterstützt das Projekt dabei ideell und logistisch, v. a. bei der Haushaltsakquise durch die persönliche Ansprache potentieller Kunden in entsprechenden Bereichen wie bspw. Sozialamt, Jugendamt, Ausländerbehörde etc.. Zudem beteiligt sich der Landkreis Mühldorf a. Inn je Projektjahr mit einer Kostenpauschale von 2.000 €. Das AWO Projektehaus JAGUS ist als Träger hauptverantwortlich für die Durchführung des Projektes. Das Jobcenter Mühldorf a. Inn unterstützt bei der Akquise und weist seine Kunden auf das Angebot des Stromspar-Checks hin.

Ziel:

Das Kooperationsprojekt "Stromspar-Check" verfolgt zwei grundlegende sozialpolitische Interessen: Die Integration langzeitarbeitsloser Erwachsener und die Senkung des Energieverbrauchs bzw. die Einsparung von CO₂.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Aufgrund der Corona-Pandemie fanden 2020 und 2021 deutlich weniger Beratungen in den Haushalten statt. Auch nach Auslauf der Pandemie konnte im Jahr 2022 nicht an die Beratungszahlen der vorangegangenen Jahre angeknüpft werden.

Externe Partner:

AWO Kreisverband Mühldorf e.V.

Jobcenter Mühldorf a. Inn

Planungen:

Ab dem 1. April 2023 ist eine Erneuerung des Projektes in Kooperation mit einem anderen Träger geplant.

Projektname:

Wärmenetz für die Landkreis-Liegenschaften in Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GB1 - FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	2020-laufend	nein	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien Regenerative Heizsysteme

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde eine technische und wirtschaftliche Betrachtung eines Nahwärmenetzes mit Heizzentrale in Mühldorf a. Inn durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Bericht 2021 vorgestellt. Im Zuge einer Markterkundung hat sich eine neue Situation ergeben. Die Fa. Erdwärme Inn GmbH & Co. KG möchte im Herbst 2023 mit den Geothermie Bohrungen in Polling beginnen. Es wird davon ausgegangen, dass das geothermische Potential ausreicht, um auch den südlichen Teil von Mühldorf a. Inn und damit den bisherigen Betrachtungsraum der Machbarkeitsstudie zu versorgen. Aufgrund dieser veränderten Tatsache wird die Umsetzung eines eigenen, kleineren Wärmenetzes vorerst zurückgestellt. Die Erkenntnisse aus den Geothermie Bohrungen der Fa. Erdwärme Inn GmbH & Co. KG dienen als Entscheidungsgrundlage zur genauen Ausgestaltung des Wärmenetzes.

Ziel:

Ziel ist die Versorgung der Liegenschaften in Mühldorf a. Inn mit erneuerbaren Energien. Falls die Möglichkeit eines Anschlusses an ein Geothermie-Wärmenetz besteht wird diese Lösung favorisiert.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Die Erkenntnisse aus den Geothermie Bohrungen stehen noch aus.

Externe Partner:

Stadt Mühldorf a. Inn

Erdwärme Inn GmbH & Co. KG

Planungen:

Auf Grundlage der Geothermie Bohrungen erfolgt die Bewertung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit. Je nach Ergebnis folgt im Anschluss die Planung und der Bau der Wärmeversorgung.



Projektname:

**Errichtung PV-Carports mit Eigenverbrauchsanlage am
Landratsamt Mühldorf a. Inn**

Organisationseinheit: GB1 - FB11/FB13

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	2021 – Planung	nein	Energieeinsparungen Energieeffizienzsteigerung Ausbau Erneuerbare Energien

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Regionale Energie GmbH betreibt aktuell 10 Einspeiseanlagen auf verschiedenen Liegenschaften bzw. auf einer alten Deponie. Die gesamte Stromproduktion, die sich aus den Einspeiseanlagen, der Überschusseinspeisung am BSZ (Energie-Plus-Gebäude) und dem in Planung befindlichen PV-Carport als Eigenverbrauchsanlage am Landratsamt ergibt, beträgt ca. 1.600.000 kWh/a. Dies entspricht rechnerisch einem Anteil von ca. 70 % am Gesamtverbrauch der Landkreisliegenschaften. Im März 2021 wurde die „Analyse des CO₂-Einsparpotenzials, durch den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen an den Landkreisliegenschaften in Kombination mit dem Aufbau eines Ladesäulenmanagements“ beschlossen. Die wirtschaftliche und technische Prüfung für den Standort Landratsamt Mühldorf a. Inn zeigt eine deutliche Kostenersparnis durch den Eigenverbrauch des produzierten Stroms. Grundlage der Berechnungen ist eine Ertragsprognose mit Anlagensimulation anhand des Jahreslastgangs durch das Planungsbüro maxsolar. Die benötigte viertelstundenscharfe Durchschnittsleistung deckt sich sehr gut mit dem produzierten PV-Strom im Jahresverlauf. Dadurch kann der Großteil des produzierten PV-Stroms direkt verbraucht werden.

Ziel:

Der Standort der PV-Anlagen am Landratsamt dient als Referenz für die Umsetzung an weiteren Landkreisliegenschaften gemäß dem Beschluss vom März 2021. Entsprechende Potenziale vorausgesetzt erfolgt eine stufenweise Umsetzung vergleichbarer Projekte an weiteren Landkreisliegenschaften durch die Verwaltung.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Daten zum Projekt:

- Nach erster Vorplanung voraussichtlich ca. 121,5 kWp Leistung
- Eigenverbrauchsanteil des erzeugten PV-Stroms → ca. 93%
- Durch die Produktion von PV-Strom werden CO₂-Emissionen in Höhe von ca. 57.000 kg/Jahr vermieden

Die Überdachung der Tiefgaragenabfahrt erfolgt unabhängig vom PV-Carport. Um die vorhandenen Flächen möglichst effektiv zu nutzen wurden auf der Überdachung der Abfahrt ebenfalls PV-Module eingeplant. Die baulichen Tätigkeiten können hier sehr gut kombiniert werden.

Externe Partner:

Planungsbüro maxsolar

Planungen:

Die Detailplanung und Ausschreibung erfolgt im Jahr 2023.

Bilder:



Vorplanung zum PV-Carport mit einem stufenweisen Ausbau der Ladeinfrastruktur

Projektname:

Neubau Klassen- und Verwaltungsgebäude

Gymnasium Gars a. Inn

Organisationseinheit: GB1 – FB13

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	2020 - 2024	gefördert durch Freistaat Bayern über BayFAG und FAGplus15	Senkung des Heizenergiebedarfs auf ein Minimum Verzicht auf aktive Kühlung im Gebäude

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Als Ersatz für den Altbau des Gymnasiums entsteht am Standort der ehemaligen Klosterwerkstätten ein modernes Klassen- und Verwaltungsgebäude, bei dem großer Wert auf die Energieeffizienz gelegt wird. Das Gebäude wird im Niedrigstenergie-Standard errichtet.

Das bedeutet, dass für die Beheizung des Gebäudes nur ein sehr geringer Wärmebedarf nötig ist. Bestandteil des Gebäudekonzepts sind neben kontrollierten Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung und einer sehr gut isolierten Gebäudehülle auch eine moderne Mess- und Steuerungsregelung (MSR), die alle zu einem niedrigen Energieverbrauch beitragen. Werden Fenster geöffnet, so werden in den entsprechenden Räumen die Heizkörper abgeregelt. Unnötige Heizverluste ins Freie werden so vermieden, ausreichende Frischluft in den Klassenzimmern wird aber durch die Lüftungsanlagen gewährleistet.

Im Rahmen der Konzeption nach dem Passivhaus-Projektierungspaket wurde auch der Sonnenschutz simuliert und optimiert. Durch textil bespannte Großflächenlamellen wird sichergestellt, dass im Sommer keine Überhitzung im Gebäude auftritt. Dabei wurden nicht nur alle internen Wärmequellen berücksichtigt, sondern es wurden auch die wegen der Klimaveränderung steigenden Temperaturen bis 2050 in Ansatz gebracht. Auf der südlichen und östlichen Dachfläche wird eine Photovoltaikanlage zum Eigenverbrauch und zur Einspeisung des Überschusses realisiert.

Ziel:

Ziel dieses Neubaus ist die Senkung des Heizenergiebedarfs auf ein Minimum, sowie der Verzicht auf eine aktive Kühlung im Gebäude. Voraussetzung hierfür ist eine möglichst dichte Gebäudehülle.

Deren Qualität wird durch einen Blower Door Test geprüft. Zielvorgabe ist die maximal für Passivhäuser zulässige Luftwechselrate durch unkontrollierten Luftaustausch, den sog. n50 Wert, von 0,60 zu unterschreiten. Die Stromerzeugung mittels PV-Anlage dient vorrangig dem Eigenverbrauch.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Im Altbau werden aktuell pro Jahr ca. 460.000 kWh verbraucht, dies entspricht 110 kWh/m²a.

Nach Fertigstellung des Neubaus werden nur mehr rund 100.000 kWh verbraucht, pro Quadratmeter und Jahr ergeben sich dann 12,9 kWh/m²a. Der Endenergiebedarf für die Heizung reduziert sich damit pro Quadratmeter und Jahr auf rund 12% des ursprünglichen Verbrauches.

Der verbleibende Wärmebedarf wird zudem durch erneuerbare Energien gedeckt.

Beim Blower Door Test wurde der selbst gesetzte Grenzwert n50 von 0,35 deutlich unterschritten.

Der Bauphysiker bescheinigt mit seiner Messung einen hervorragenden Wert von 0,17.



Neubau Gymnasium Gars - GYG

2. Zertifikat und Prüfbericht der Luftdichtheitsmessung

Zertifikat

	
<h1>Zertifikat</h1>	
<p>über die Luftdurchlässigkeitsmessung (DIN EN 13829)</p>	
<p>Das Gebäude/Objekt</p>	
<p>Neubau Gymnasium Gars 83536 Gars am Inn Tassilostraße 1</p>	
<p>hat am 04.02.2023 bei der Messung der Luftdichtheit nach DIN EN 13829, Verfahren B folgende Werte für die Luftwechselrate und Luftdurchlässigkeit bei 50 Pascal erzielt:</p>	
$n_{50} = 0.17$	$q_{50} = 0.50 \text{ m}^3/(\text{m}^2\text{h})$
<p>Die Anforderung an die Luftdichtheit nach Passivhaus "freiwillig erhöhte Anforderung gegenüber der Mindestanforderung vom Passivhausinstitut ($n_{50} \leq 0.6 \text{ 1/h}$)" für Gebäude mit raumluftechnischen Anlagen beträgt:</p>	
$n_{50} \leq 0.35$	$q_{50} \leq 0.6 \text{ m}^3/(\text{m}^2\text{h})$
<p>Diese Anforderung wird erfüllt</p>	
<p>20.02.2023</p>	<p>Herz & Lang GmbH Die Planer für energieeffizientes Bauen Ritzensonnenhalb 5a 87480 Weitnau</p>
<p>M.Eng. Raphaël Vibert</p>	

23.02.2023

Herz & Lang GmbH
www.herz-lang.de

4 / 137

Externe Partner:

Architekten:	ARGE Maier – Hajek – Leukert, Riedl & Schaub
Tragwerksplanung:	Heindl Ingenieure
HLS + MSR:	Ingenieurbüro Brundobler
ELT:	Duschl Ingenieure
Bauphysik:	Herz & Lang
Freianlagen:	Adlerolesch

Planungen:

Das Hackschnitzelheizwerk versorgt bereits das Kloster Gars, das Gymnasium, sowie einige Wohngebäude mit Wärme. An dieses bestehende Wärmenetz wurde auch der Neubau vorab angeschlossen, so dass auch die Bauheizung Anfang 2022 nachhaltig erfolgen und auf den sonst üblichen Betriebsstoff Diesel verzichtet werden konnte. Die Hackschnitzel werden von regionalen Lieferanten bezogen. Damit bleibt die Wertschöpfung für den erneuerbaren Brennstoff in der Region.

Das Gebäude soll im September 2023 in Betrieb genommen werden. Dann beginnt auch der Abbruch des Altbaus durch das Kloster, weshalb der 2. Bauabschnitt der Außenanlagen erst im Anschluss daran Ende 2024 fertiggestellt werden kann.

Bilder:



Beginnender Fenstereinbau Januar 2022



WDVS-Arbeiten 18.08.2022



Teilausrüstung 30.12.2022

Projektname:

Umrüstung Beleuchtung auf LED

Organisationseinheit: GB1 - FB13

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Gebäude	2022 - fortlaufend	Aktuell werden Fördermöglichkeiten/ Förderprogramme geprüft	Energieeinsparung, dadurch CO ₂ Einsparung

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Kontinuierliche Umrüstung veralteter Beleuchtungsanlagen (Leuchtstoffröhren T8, Halogenstrahler, HQI Leuchten) auf moderne LED Technik im Zuge des Gebäudeunterhaltes bei landkreiseigenen Liegenschaften. Aktuell als größere Maßnahmen Umrüstungen Beleuchtungsanlagen der Dreifachsporthallen Realschule Haag und Gymnasium Waldkraiburg.

Ziel:

Einsparung Stromverbrauch, dadurch CO₂ Einsparung.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Die Einsparung der elektrischen Leistung durch Umrüstung auf LED Technik ergibt bei den bisher betrachteten Gebäuden Einsparpotentiale von 60 – 70 % des Jahresverbrauches.

Leistungsberechnungen am Beispiel Realschule Haag und Gymnasium Waldkraiburg:

LAM_LBS
Liegenschaften Beleuchtungssanierung

Realschule Haag in OB

	Anzahl NEU	Leuchte NEU	Leistung NEU in [W]	Lichtstrom Lumen [lm]	Lichtausbeute in [lm/W]	Gesamtleistung NEU in [W]
Tafelleuchte	64	Tafelleuchte, Mirel Few	37,7	4400	117	2412,8
Pendelleuchte	393	Tecton Mirel	25,8	2650	103	10139,4
Anbauleuchte	64	Opendo D2	37	4700	127	2368
Pendelleuchte	18	Opendo H2	53	6400	121	954
Anbauleuchte	28	Mirel EVO WB	19,5	2680	137	546
Spiegelleuchte	15	Pari 600mm	15	1460	97	225
Spiegelleuchte	11	Pari 1200mm	28	2920	104	308
Anbauleuchte	50	Muso	24	2270	95	1200
Wandleuchte	23	Geko	16	1426	89	368
Wandleuchte	54	pure3	27	3316	123	1458
Downlight	318	Panos R200 15W	15	1890	126	4770
Downlight	454	Panos R200 19W	19	2552	134	8626
Downlight	158	Panos R100	9	927	103	1422
Tafelleuchte	18	Pure 3 asym	44	4208	96	792
Pendelleuchte	12	Glamox D70	28	3021	108	336
Pendelleuchte	16	Planlicht Opelia 420	28	3111	111	448
Anbauleuchte	27	Mirel A Q600	25,4	3750	148	685,8
FR-Wannen	94	Thorn AQFPRO	32,6	4520	139	3064,4
FR-Wannen	18	RIDI PFZ0A	34	4159	122	612
Downlight	32	Panos R100L INF	19	1450	76	608
Downlight	6	Panos R200L INF	29	2500	86	174
Pendelleuchte	3	Pure 3 4m	197	19800	101	591
Pendelleuchte	2	Pure 3 2,8m	131	13200	101	262
Stromschiene	4	individuell insgesamt	120	12000	100	480
						42.850

Anzahl BESTAND	Leuchentyp BESTAND	Leistung BESTAND	Gesamtleistung BESTAND in [W]
52	Tafelleuchte	110	6578
377	Pendelleuchte T8	58	25146
136	Anbauleuchte T8	58	9071
20	Pendelleuchte Kunst	78	1794
34	Leuchte T5	36	1408
13	Spiegelleuchte 600mm	18	269
11	Spiegelleuchte 1200mm	58	734
38	Anbauleuchte	52	2272
81	Wandleuchte	26	2422
			0
836	Downlight	32	30765
			0
146	Spots	35	5877
			0
12	Anbau Oberlicht	52	718
16	Halbeinbau Eingangshalle	52	957
103	Anbauleuchte	64	7581
112	FR-Wannen	58	7470
	FR-Wannen		0
			0
			0
			0
			0
6	Stromschiene	400	2760
			105.821

Leistung NEU in [W]	42850
Leistung BESTAND in [W]	105821
Eingesparte Leistung in [W]	62970
Einsparung in [%]	59,5

LAM_LBS
Liegenschaften Beleuchtungssanierung

Gymnasium Waldkraiburg

	Anzahl NEU	Leuchte NEU	Leistung NEU in [W]	Lichtstrom Lumen [lm]	Lichtausbeute in [lm/W]	Gesamtleistung NEU in [W]
Tafelleuchte	16	Mirel FEW	37,7	4400,0	116,7	603,2
Pendelleuchte	162	Tecton Mirel	25,8	2650,0	102,7	4179,6
Anbauleuchte	61	Opendo D2	25,8	2650,0	102,7	1573,8
	180	Panos R200L	15,0	1890,0	126,0	2700,0
	133	Panos R200L	19,0	2552,0	134,3	2527,0
						0,0
Lichtkanal	1	Pure 3	320,0			320,0
Wandleuchte	28	Bega Wandl.	53,7	5658,0	105,4	1503,6
Spiegelleuchte	15	Pari	21,0	2190,0	104,3	315,0
Aufbauleuchte	3	Panos R200L	15,0	1890,0	126,0	45,0
Downlight	13	Panos R200L	19,0	2552,0	134,3	247,0
FR. Wannen	23	Torn AQFPRO	32,6	4520,0	138,7	749,8
Downlight	14	Thorn Cetus	26,9	3463,0	128,7	376,6
Stromschiene	5	Pure 3	120,0			600,0
						15.741

Anzahl BESTAND	Leuchentyp BESTAND	Leistung BESTAND	Gesamtleistung BESTAND in [W]
12	Tafelstrahler	58,0	800,4
226	Pendelleuchte T8	58,0	15074,2
96	Anbauleuchte T8	58,0	6403,2
182	Downlight Flur/Toilette	52,0	10883,6
133	Downlight KL	32,0	4894,4
12	Q Tafelleuchte	64,0	883,2
20	Stromschiene	400,0	9200,0
40	Ind. Lichband T8	58,0	2668,0
28	TRH Wandl.	52,0	1674,4
14	Spiegell.	58,0	933,8
3	Aufbau 40cm	52,0	179,4
12	Downlight 290mm	58,0	800,4
32	FR-Wannen T8	58,0	2134,4
5	FR-Wannen T8	58,0	333,5
6	Aufbau Eingang	52,0	358,8
14	DL in Deckensegel	52,0	837,2
5	Schiene Bib	120,0	690,0
9	Spots KL	32,0	331,2
			59.080

Leistung NEU in [W]	15.741
Leistung BESTAND in [W]	59.080
Eingesparte Leistung in [W]	43.340
Einsparung in [%]	73,4

Externe Partner:

IB Planbüro F

Bilder:



RS Haag: Bestandssituation Außenanlagen



- **Mastleuchten:**
Parkplätze, Buskehre
- **Wandleuchten:**
Eingänge, Überdachungen
- **Pollerleuchten:**
Pausenhof
- **Bodenstrahler:**
Pausenhof
- **Fassadenstrahler:**
um Altbau

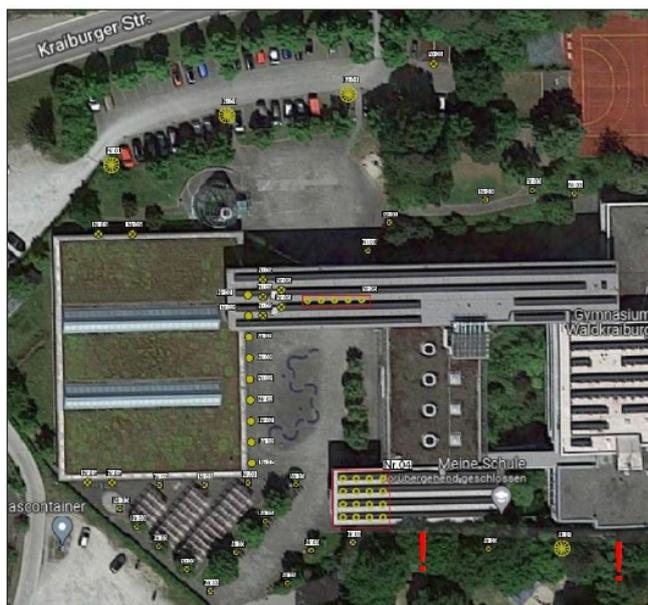
Anforderung Sanierung:

- Dimmbarkeit? **NEIN**
- Präsenzsteuerung? **NEIN**

Seite 16 12.12.2022 Hermann

planbüro
Planungsbüro für Elektrotechnik

Gymnasium Waldkraiburg: Außenanlagen



- **Mastleuchten:**
Lehrer-Parkplätze
- **Wand/Decken-leuchten:**
Eingänge, Überdachungen
- **Pollerleuchten:**
Fahrradständer, Wege
- **Bodenstrahler:** Pausenhof
vor TH => **ersatzloser Entfall**

Anforderung Sanierung:

- Dimmbarkeit? **NEIN**
- Präsenzsteuerung? **NEIN**
- Zugang von Bushaltestelle
ergänzen => **erweitern**

Seite 25 12.12.2022 Hermann

planbüro
Planungsbüro für Elektrotechnik

Projektname:

STADTRADELN

Organisationseinheit: GB1 – FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	2016 fortlaufend	Nein	Motivation der Bevölkerung zum Radfahren Bewusstseinsbildung Reduzierung CO ₂ -Emissionen im Verkehrssektor

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Aktion STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnis. Diese Aktion dient dem Klimaschutz und kann deutschlandweit von allen Kommunen an 21 zusammenhängenden Tagen – frei wählbar im Zeitraum 1. Mai bis 30. September – durchgeführt werden. In dieser Zeit soll von allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Landkreis wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, möglichst viel geradelt werden, um klimafreundliche Fahrrad-Kilometer zu sammeln. Alle teilnehmenden Gemeinden und Landkreise werden in einem bundesweiten Ranking miteinander verglichen. Der Landkreis Mühldorf a. Inn nimmt seit 2016 jährlich an dieser Aktion teil. Neben den beiden Städten Mühldorf und Waldkraiburg, der Gemeinde Ampfing und dem Markt Haag i. OB nahm 2022 auch die Gemeinde Aschau a. Inn zum ersten Mal mit einer eigenen Wertung teil. Für den Landkreis Mühldorf a. Inn wird für den Aktionszeitraum immer auch die Meldeplattform RAD!ar freigeschaltet. Hierdurch können dem Landratsamt per Internet oder Stadtradeln-App via GPS störende Stellen im Radwegeverlauf gemeldet werden, damit weitere Maßnahmen eingeleitet werden können. Der Aktionszeitraum fand von **10.06. – 30.06.2022** statt.

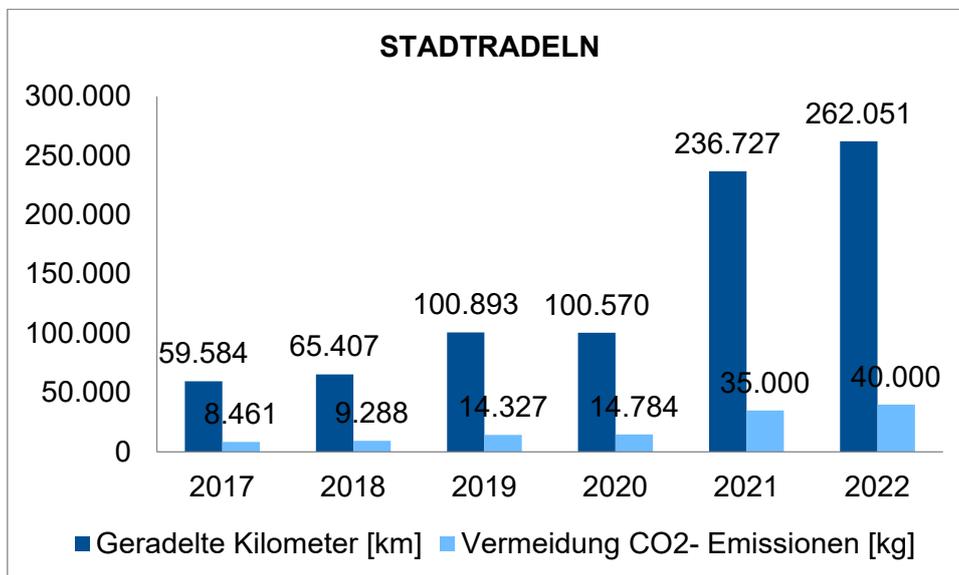
Ziel:

Wettbewerb für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität, bei dem an 21 zusammenhängenden Tagen unter dem Motto "Radeln für ein gutes Klima" im Aktionszeitraum

möglichst viele Fahrradkilometer gesammelt werden sollen, um so die Bevölkerung zu motivieren, vermehrt das Fahrrad privat und beruflich zu nutzen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

STADTRADELN 2022 hat alle Rekorde gebrochen: Es radelten **1052** Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Landkreis Mühldorf a. Inn **262.051** km. Die Radlerinnen und Radler im Landkreis Mühldorf a. Inn haben damit den Äquator (40.000 km) ca. 6,5 Mal umradelt. Durch die erreichte Kilometerzahl konnte eine CO₂-Vermeidung von rund **40 Tonnen** im Vergleich zu einer Fahrt mit dem Auto erzielt werden.



Die CO₂-Vermeidung basiert auf Emissionsfaktoren in g/Personen-km des Umweltbundesamts (UBA). Die Faktoren werden durch das UBA regelmäßig angepasst. Von der Aktion STADTRADELN verwendete Faktoren - 2019: 142 g/Personen-km - 2020: 147 g/Personen-km - 2021: 162 g/Personen-km.

Externe Partner:

Stadt Waldkraiburg
 Stadt Mühldorf a. Inn
 Markt Haag i. OB
 Gemeinde Ampfing
 Gemeinde Aschau a. Inn

Planungen:

Auch im Jahr 2023 wird die Aktion STADTRADELN im Landkreis Mühldorf a. Inn wieder durchgeführt. Radelzeitraum im Landkreis Mühldorf a. Inn ist für 2023 geplant vom 15. Juni bis 5. Juli 2023.

Bilder:



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima





 **STADTRADELN**
Radeln für ein gutes Klima

**Der Landkreis Mühldorf a. Inn
ist dabei!**

10.06. - 30.06.2022

Projektname:

Elektromobilität – Ladeinfrastruktur und Fuhrpark

Organisationseinheit: GB1–FB15 & FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	2014-laufend	Ja (Ladestation am Landratsamt)	Einsparung von CO ₂ -Emissionen im Verkehrsbereich

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Im Landkreis Mühldorf a. Inn sind 57 öffentliche Ladestationen in Betrieb, davon 11 Schnellladestationen (Ladeatlas Bayern, Stand: Mai 2023). Die Ladestation am Landratsamt Mühldorf a. Inn wurde im Jahr 2021 durch Bayernwerk modernisiert, dadurch wurde eine eichrechtskonforme Abrechnung umgesetzt. Im Jahr 2018 wurde zudem ein Anteil von mindestens 50% an Elektroautos im Fuhrpark beschlossen.

Ziel:

Der Landkreis wird weiterhin in die Infrastruktur für Elektromobilität investieren und weiter ausbauen. Dadurch wird ein Beitrag zur Verkehrswende und nachhaltigen Mobilität geleistet.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Zulassungszahlen

Die Zulassungszahlen im Landkreis Mühldorf a. Inn zeigen einen deutlichen Anstieg bei Elektrofahrzeugen. So wurden 2022 ca. 66 % mehr reine Elektroautos zugelassen als noch im Jahr zuvor.

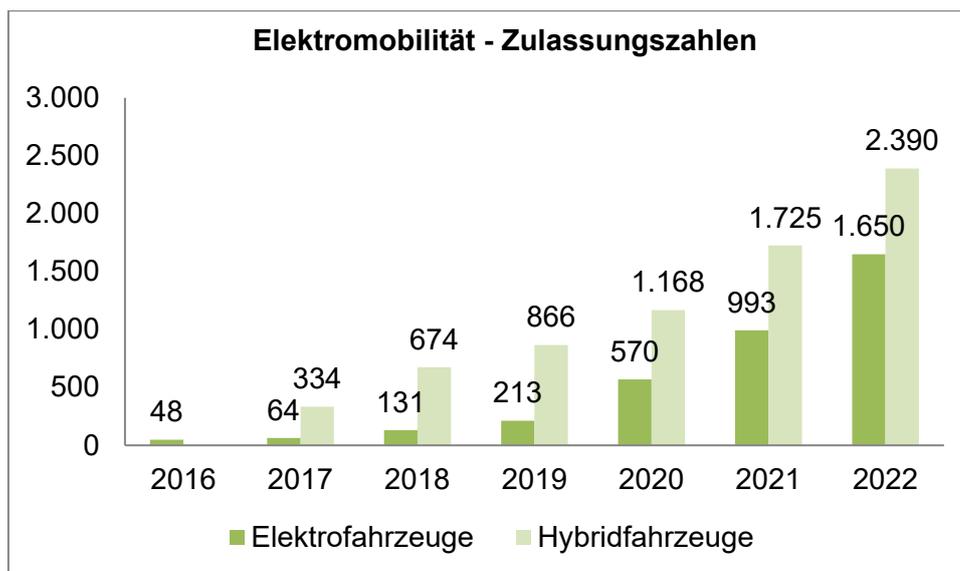
Fuhrpark

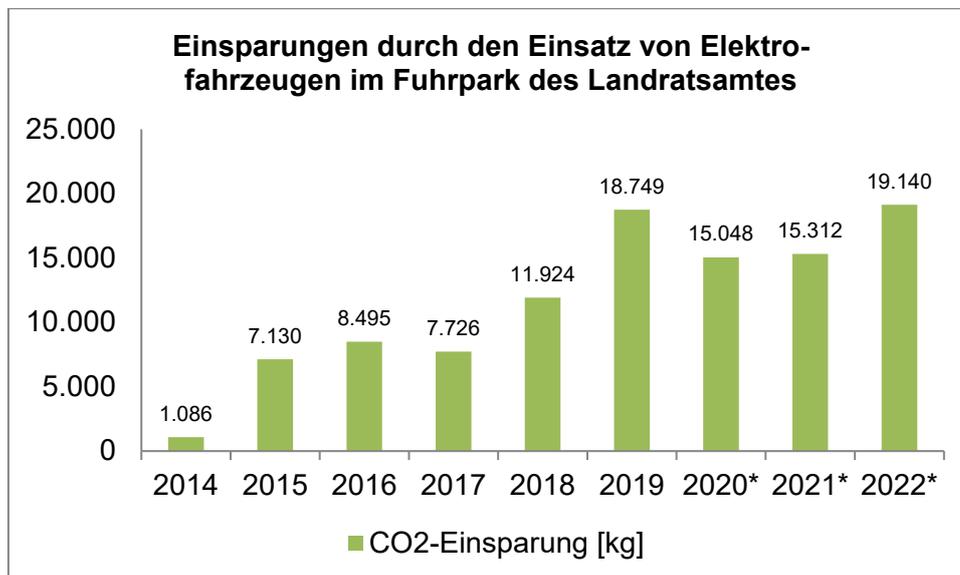
Zum Ende des Jahres 2022 waren im Fuhrpark des Landratsamtes 11 Elektrofahrzeuge, 2 Hybridfahrzeuge sowie drei E-Bikes und einen E-Scooter im Einsatz.

Die CO₂-Emissionen die durch die Elektrofahrzeuge im Gegensatz zu vergleichbaren Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor im Jahr 2022 eingespart wurden sind in folgender Grafik dargestellt. Grundlage für die Berechnung ist eine Auswertung von Fahrtenbüchern sowie der daraus resultierenden Einsparung an CO₂-Emissionen durch die Fachbereiche 11 und 15, die in Vorbereitung zum Kreistagsbeschluss bzgl. der Elektrifizierung des Fuhrparks im Oktober 2018 durchgeführt wurde.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurden deutlich weniger Außentermine durchgeführt. Die separate Auswertung der Fahrtenbücher für die Zeit während der Corona-Pandemie wurde in diesem Bericht berücksichtigt. Dies spiegelt sich in einer reduzierten Fahrleistung sowie einer dementsprechenden reduzierten Einsparung an CO₂-Emissionen wieder. Obwohl 2019 noch weniger Elektrofahrzeuge im Einsatz waren so war aufgrund der höheren Fahrleistung die Einsparung höher als in den Jahren 2020/21. 2022 wurden wieder vermehrt Außentermine durchgeführt wodurch ein Anstieg der Einsparungen durch die erhöhte Fahrleistung zu erkennen ist.

Der Ausbau der Elektromobilität im Fuhrpark bis 2020 auf einen Anteil von mindestens 50% wurde 2018 vom Kreistag beschlossen. Angestrebt sind 75%. Aktuell (Stand: Mai 2023) sind von den 17 betrachteten Fahrzeugen 11 elektrisch betriebene Fahrzeuge im Fuhrpark des Landratsamtes, **dies entspricht ca. 65%**. Neben 11 reinen Elektrofahrzeugen sind ebenfalls 2 Hybridfahrzeuge im Einsatz. Dadurch beträgt der Anteil von Elektro- und Hybridfahrzeugen im Fuhrpark ca. 75%.





*) Corona-Pandemie: Reduzierte Fahrleistung sowie eine dementsprechende reduzierte Einsparung an CO₂-Emissionen.

Externe Partner:

Bayernwerk AG / Energielösung GmbH – Betriebsservice der Ladestation am Landratsamt

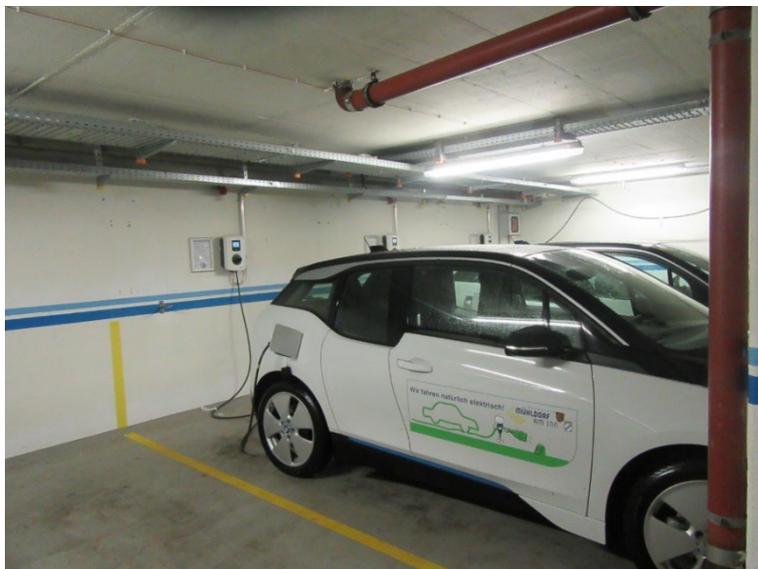
Planungen:

Im Zuge der Errichtung von PV-Carports am Landratsamt Mühldorf a. Inn werden ebenfalls weitere Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert. Der Landkreis Mühldorf ist sich seiner Vorbildfunktion im Bereich des Klimaschutzes bewusst und wird auch weiterhin im Bereich der Elektromobilität einen entscheidenden Beitrag zur Einsparung von CO₂-Emissionen leisten. Die Elektrofahrzeuge im Fuhrpark des Landratsamtes sollen auch weiterhin ein wichtiges Zeichen im Landkreis Mühldorf a. Inn zur Elektromobilität setzen. Derzeit beschäftigt sich der Landkreis Mühldorf a. Inn auch mit weiteren alternativen Antriebsformen wie z.B. Wasserstoff.

Bilder:



Eichrechtskonforme Ladesäule am Landratsamt Mühldorf a. Inn



Elektroauto und Wallbox im Fuhrpark des Landratsamts

Projektname:

MÜMO – Mühldorf mobil

Organisationseinheit: GB1 – FB 12

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	2020-2022	Ja Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Einsparung von CO2 Reduzierung von privaten PKWs

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Es handelt sich bei MÜMO um ein Sharing-Projekt, das bis Ende 2022 Teil des Förderprojektes „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ war. Der Landkreis Mühldorf a. Inn und die sieben Projektkommunen Ampfing, Buchbach, Haag, Neumarkt-St. Veit, Oberbergkirchen, Schönberg und Schwindegg sind dafür Mitglied des Vereins Landmobile e.V. geworden. Alle sieben Projektkommunen bieten auch nach Auslaufen des Förderzeitraums noch MÜMO-Sharing-Fahrzeuge an. Der Landkreis Mühldorf a. Inn bezuschusst die Arbeitsgruppe MÜMO im Landmobile e.V..

Die Fahrzeuge stehen seit Herbst 2020 in den jeweiligen Projektkommunen zur Verfügung. Das Sharing-Angebot in den teilnehmenden Kommunen beinhaltet Elektroautos, E-Roller, E-Bikes und E-Lastenräder, die über eine App gebucht werden können. In der App sieht man, ob das Fahrzeug zur gewünschten Zeit verfügbar ist und kann dieses direkt buchen. Zur Nutzung muss man sich vorab online registrieren und bei der Kommune seinen Führerschein validieren lassen. Die Gebühren für die Nutzung sind eine Kombination aus Zeit- und Streckentarifen.

Mehr Infos unter: <https://www.muemo.bayern/>

Ziel:

Erweiterung des ÖPNV-Angebots durch bedarfsorientierte Sharing-Angebote zur Flächenerschließung, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Verbesserte Erreichbarkeit von Haltestellen/Bahnhöfen durch die Überbrückung der letzten Meile mithilfe von Sharing-Fahrzeugen.

Carsharing verändert das Mobilitätsverhalten der Nutzer und führt dazu, dass Kurzstrecken häufiger mit dem Fahrrad gefahren werden statt mit dem privaten PKW und Langstrecken häufiger mit dem öffentlichen Personenverkehr (meist Bahn).

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Verlagerung auf E-Antrieb:

Der Strom für das Carsharing muss laut Kooperationsvertrag mit den Kommunen aus erneuerbaren Energien bestehen, deshalb setzen wir 0 g/kWh an

Der Durchschnittsverbrauch im deutschen PKW-Bestand [Quelle UBA](#) beträgt 7,4 l/100km

Die MÜMO PKW wurden 2022 insgesamt 75.000 km gefahren. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 13,2 Tonnen CO₂

Mit den E-Bikes, E-Rollern und Lastenfahrrädern wurden ca. 3000 km emissionsfrei zurückgelegt.

Gegenüber einem PKW-Einsatz entspricht dies einer Einsparung von ca. 530 kg CO₂.

Allgemein ist nicht berücksichtigt, dass Carsharing-Nutzer allgemein deutlich weniger Auto fahren und mehr öffentliche Verkehrsmittel nutzen, sowie weniger Parkplätze und weniger Autos produziert werden müssen.

Reduzierung von privaten PKW:

Hierzu können keine exakten Daten ausgewertet werden. Von einigen Nutzern hat das Projektteam aber das Feedback bekommen, dass sie ein Auto (meist Zweitwagen) wegen MÜMO verkauft haben, weil größere Reparaturen nötig gewesen wären oder das Leasing ausgelaufen ist. Der Bundesverband Carsharing beziffert die Ersatzquote langfristig auf bis zu 1:20, realistisch ist eine Ersatzquote von 1:5 im ländlichen Raum anzunehmen.

MÜMO-Standorte

Ampfing	Renault Zoe E-Lastenrad
Buchbach	Renault Zoe
Haag	Renault Zoe E-Roller
Neumarkt-St. Veit	Renault Zoe E-Lastenrad
Oberbergkirchen	Nissan eNV 200 Zwei E-Bikes
Schwindegg	Renault Zoe E-Lastenrad E-Roller
Schönberg	Nissan eNV 200 E-Lastenrad

Externe Partner:

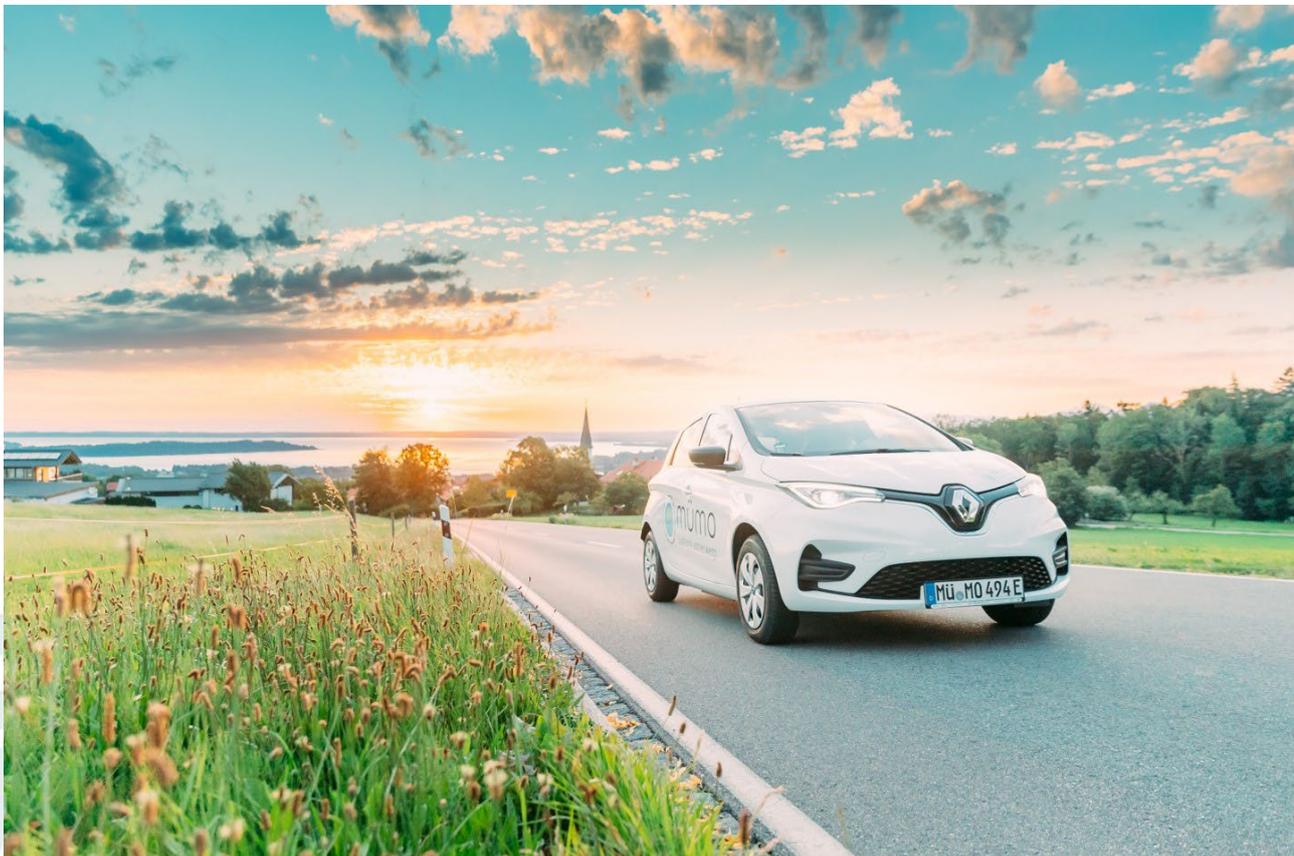
Landmobile e.V.

Landkreiskommunen: Ampfing, Buchbach, Haag, Neumarkt-St. Veit, Oberbergkirchen, Schönberg und Schwindegg

Planungen:

Das MÜMO-Projekt bleibt über den Förderzeitraum hinaus in den Jahren 2023 und 2024 im Landkreis Mühldorf a. Inn bestehen.

Bilder:



Projektname:

Jugendfreizeitticket – die Busflat im Landkreis Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GB1 – FB12

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	01.08.2022 – 31.12.2024	Nein	Vermeidung von Individualverkehr

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Der Landkreis möchte allen Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Teilnehmenden am Bundesfreiwilligendienst und Studierenden die einfache Nutzung des ÖPNV im Landkreis Mühldorf a. Inn in ihrer Freizeit ermöglichen. Der Landkreis Mühldorf a. Inn führte die Busflat in Kooperation mit den örtlichen Busunternehmen des öffentlichen Regional- und Stadtbusverkehrs ein. Es handelt sich dabei um ein Monatsticket, das jeweils einen vollen Kalendermonat, losgelöst von der Schülerbeförderung, gültig ist.

Seit den Sommerferien 2021, zunächst für einen Pilotzeitraum von einem Jahr, wurde das Ticket getestet. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Pilotphase wird das Ticket auch über die Testphase hinaus angeboten. Die Busflat gilt seit 1. August 2021 in allen Linienbussen des Landkreises Mühldorf a. Inn und in den Städten Mühldorf und Waldkraiburg, an Schultagen ab 14 Uhr und an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen und in den Ferien ganztags.

Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, Auszubildende und Studierende können im Pilotzeitraum für einen Eigenanteil von 2 Euro pro Monat alle ÖPNV-Buslinien im Landkreis nutzen. Der Landkreis Mühldorf a. Inn bezuschusst die Busflat mit 14 Euro pro Ticket.

Mehr Infos unter: busflat.lra-mue.de

Ziel:

Die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs soll für eine junge Zielgruppe vereinfacht werden und zu einem taschengeldfreundlichen Tarif möglich sein. Dies ist ein Beitrag zur Reduzierung sogenannter Elterntaxis und somit zur Selbstständigkeit und zum Klimaschutz.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Im Durchschnitt wurden im Jahr 2022 monatlich 110 Jugendfreizeittickets verkauft.

Externe Partner:

Städte Mühldorf a. Inn und Waldkraiburg

Verkehrsgemeinschaft Mühldorf a. Inn

Verkehrsunternehmen: RBO Regionalbus Ostbayern GmbH, Regionalverkehr Oberbayern GmbH, Brodschelm Verkehrsbetrieb GmbH, Perseus Reisen GmbH, Verkehrsunternehmen Josef Kalb e.K., Verkehrsbetrieb Isenquelle Maitenbeth OHG, ELITE-Reisen Vorderobermeier GmbH, Hinmüller Reisen, Busreisen Gmeindl, Holzlandreisen Niederhuber

Planungen:

Die Allgemeine Vorschrift des Landkreises Mühldorf a. Inn als Satzung über den Ausgleich für Tarifmaßnahmen bei der Beförderung im ÖPNV auf dem Gebiet des Landkreises Mühldorf a. Inn vom 18.07.2022 gilt vorerst befristet bis 31.12.2024. Die weiteren Planungen sind abhängig von einem Verbundbeitritt des Landkreises Mühldorf a. Inn.



Bilder:



Projektname:

Buslinie 7548 – (Haag-Mühldorf)

Organisationseinheit: GB 1 – FB 12

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	01.01.2022 – 12.03.2026	Ja	Verringerung/Vermeidung von Individualverkehr

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Konzession der Buslinie 7548 (Haag – Mühldorf) lief aus. Es wurde beschlossen die Taktung auf dieser zentralen Ost-West-Verbindung deutlich zu verbessern.

Etwa alle zwei Stunden gibt es seit 01.01.2022 eine ÖPNV Verbindung zwischen Mühldorf a. Inn und Haag. Zusätzlich werden auch Fahrten in den Abendstunden und am Wochenende angeboten. Die Rufbusfahrten sind durch den Vermerk RB im Fahrplan gekennzeichnet. Auf der Strecke ist ein neuer Kleinbus der Firma Weber Reisen Dorfen im Einsatz. Eine Mindestanzahl an Fahrgästen ist für die Rufbus-Buchung nicht erforderlich. Ebenso ist Fahrgästen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen die Buchung möglich. Der Rufbus verkehrt nur nach vorheriger Anmeldung unter Tel: 08631/36 66 643. Die Anmeldung muss spätestens 60 Minuten vor fahrplanmäßiger Abfahrt erfolgen. Möglich ist aber auch eine Buchung bereits am Vortag.

Rufbus Buchungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:00 Uhr – 20:00 Uhr

Freitag und Samstag: 8:00 Uhr – 22:00 Uhr

Sonntag: 8:00 Uhr – 20:00 Uhr

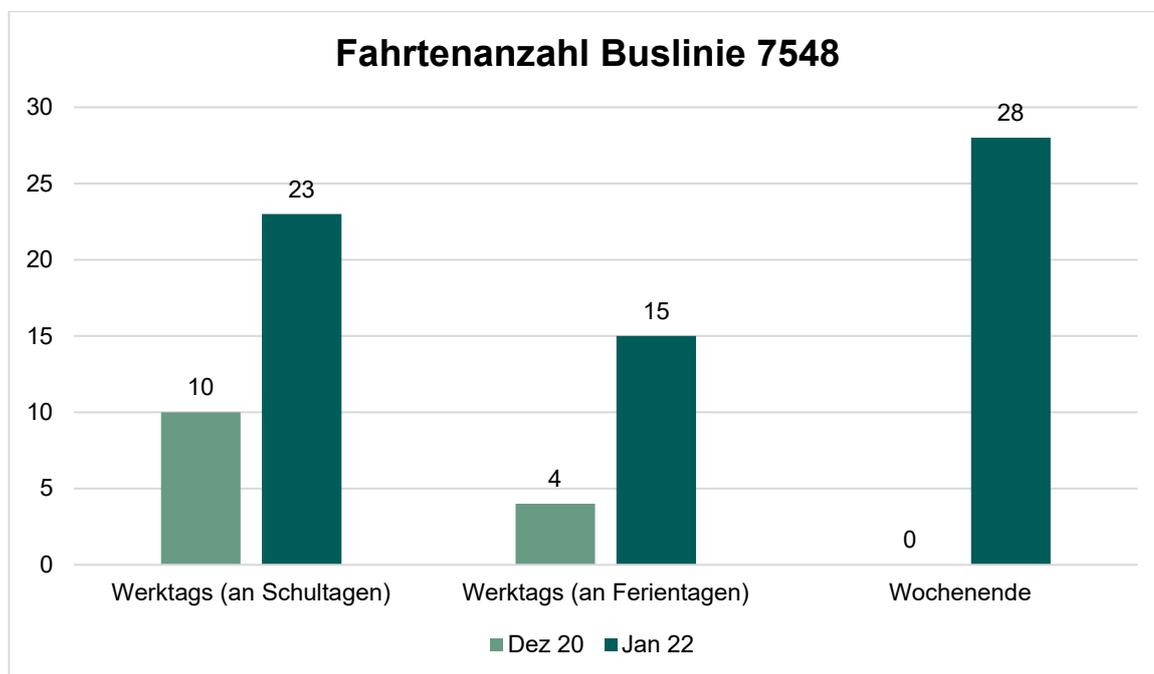
Der Fahrplan ist unter www.lra-mue.de/buslinien oder am Handy über die Wohin du willst App abrufbar. Diese kann kostenlos über den App-Store oder den Google Play Store heruntergeladen werden. Weitere Infos gibt es dazu auch unter: <https://wohin-du-willst.de/>.

In dem neuen Kleinbus steht den Fahrgästen kostenloses WLAN zur Verfügung. Ein gedruckter Fahrplan zur Buslinie 57 (7548) im Hosentaschenformat ist erschienen und liegt am Landratsamt Mühldorf und in der Verkehrsgemeinschaft aus.

Ziel:

Ein zentrales Ziel der verbesserten Taktung ist die Attraktivität der Busverbindung zwischen Haag und Mühldorf zu steigern. Damit soll den Bürgerinnen und Bürgern eine Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs ermöglicht werden, um den Individualverkehr auf der Strecke zu verringern und damit das Klima zu schonen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Externe Partner:

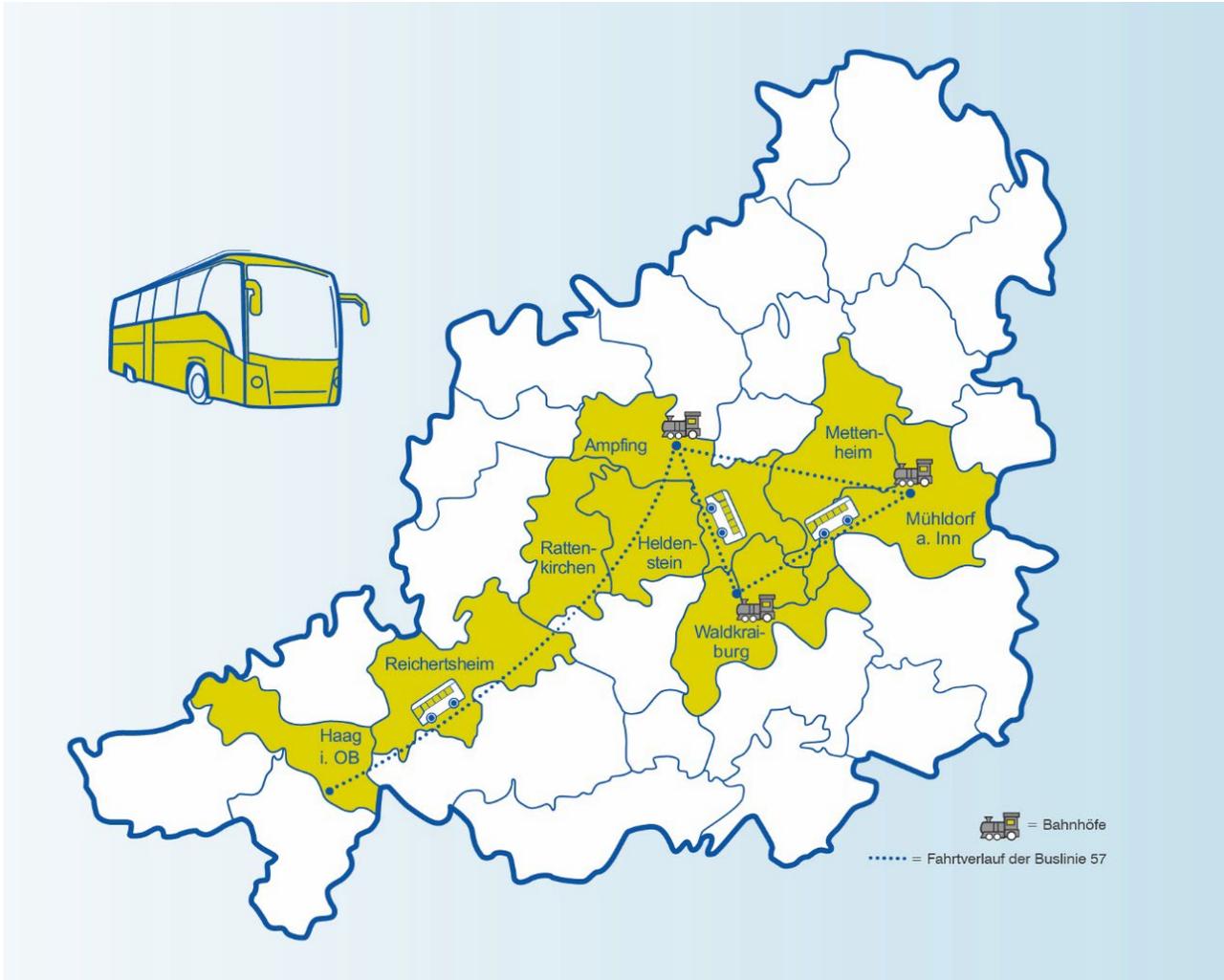
Regionalbus Ostbayern GmbH

Weber-Reisen GmbH

Planungen:

Zum Auslaufen der Konzession wird der Kreistag über mögliche Entwicklungen der Buslinie entscheiden.

Bilder:





Projektname:

Buslinie 9409 (Dorfen-Haag-Wasserburg)

Organisationseinheit: GB 1 – FB 12

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Mobilität	01.01.2023 – 31.12.2028	Ja	Verringerung/Vermeidung Individualverkehr

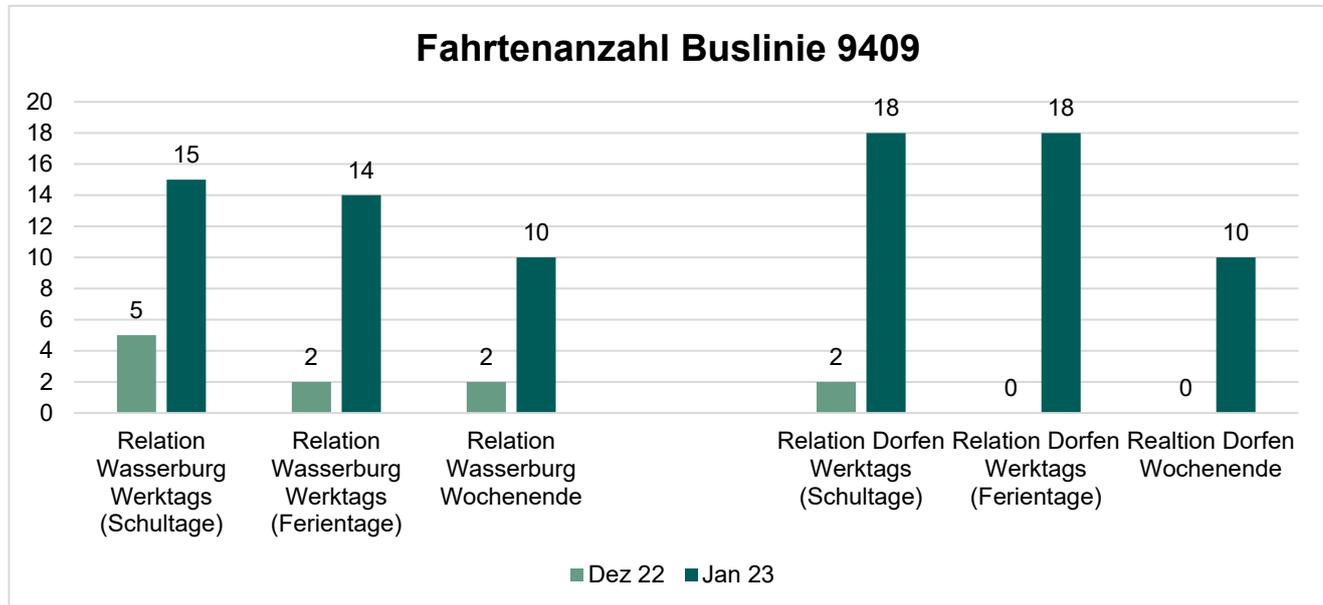
Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Konzession der Buslinie 9409 (Dorfen-Haag-Wasserburg) lief Ende 2022 aus. Es wurde beschlossen die Taktung auf dieser zentralen Nord-Süd-Verbindung deutlich zu verbessern. Die Ausschreibung der Buslinie erfolgte im Jahr 2022. Da es sich um eine landkreisübergreifende Linie handelt, kooperiert der Landkreis Mühldorf a. Inn mit dem Nachbarlandkreis Rosenheim. Ab 01.01.2023 fahren die Linienbusse auf der Strecke in einer deutlich verbesserten, etwa zweistündigen Taktung. Außerdem werden künftig auch zusätzliche Fahrten am Abend und am Samstag angeboten. Neu sind auch Schnellfahrten zwischen Haag und Dorfen, die eine Verbindung zur Bahnstrecke Mühldorf-München schaffen.

Ziel:

Ein zentrales Ziel der verbesserten Taktung ist die Attraktivität der Busverbindung zwischen Haag und Dorfen sowie Haag und Wasserburg zu steigern. Vor allem die Schnellbusse und die Abstimmung auf die Bahn sollen für Pendler eine Alternative zum Auto schaffen. Darüber hinaus soll den Bürgerinnen und Bürgern eine Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs ermöglicht werden, um den Individualverkehr auf der Strecke zu verringern und damit das Klima zu schonen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:



Externe Partner:

Landkreis Rosenheim

Landkreis Erding

Planungen:

Zum Auslaufen der Konzession wird der Kreistag über mögliche Entwicklungen der Buslinie entscheiden.

Bilder:



Landrat Max Heimerl (links) und Landrat Otto Lederer (rechts) wollen gemeinsam das Busangebot der landkreisübergreifenden Busverbindung von Haag nach Wasserburg verbessern.

Projektname:

ÖKOPROFIT

Organisationseinheit: GB1 – FB11

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Industrie und Wirtschaft	2006-laufend	Nein	Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Industrie und Gewerbe

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

ÖKOPROFIT steht für „ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik“.

Zusammen mit der Beratungsfirma Arqum wird ÖKOPROFIT im Landkreis Mühldorf a. Inn seit 2006 angeboten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde 2021 bewusst keine neue ÖKOPROFIT Runde akquiriert. Ende 2022 startete die Akquise für eine weitere ÖKOPROFIT-Runde 2023/24.

Ziel:

Das Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, der Verwaltung und externen Expertinnen und Experten hat das Ziel, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken (Ökologisch und Profitabel).

ÖKOPROFIT ist dadurch ein Baustein zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung unserer Region.

Messbarkeit – Zahlen, Daten, Fakten:

Durch die berechneten Maßnahmen der letzten ÖKOPROFIT-Einsteigerrunde konnte eine jährliche Energieeinsparung von ca. 900.000 kWh und eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um ca. 360 t erzielt werden. Hinzu kommen weitere Maßnahmen, durch deren Umsetzung jährlich 50.000 Liter Frischwasser sowie ca. 10.000 Einwegbecher gespart werden können.

Die mittlere Amortisationszeit der berechneten Maßnahmen liegt bei 3,5 Jahren. Das bedeutet, dass die Investitionskosten der Maßnahmen nach dieser Zeit durch die jährlichen Einsparungen wieder erwirtschaftet sind. Durch die umgesetzten Maßnahmen wird also nicht nur die Umwelt geschont, es werden auch die Kosten bei den beteiligten Unternehmen gesenkt. Und die Größenordnung kann sich durchaus sehen lassen, denn aus den Umweltprogrammen der Einsteigerrunde 2019/2020 ergeben sich jährliche Einsparungen von insgesamt etwa 112.000 €.

Planungen:

Es liegen Ende 2022 bereits ausreichend Interessensbekundungen zur Teilnahme vor. Es besteht die Möglichkeit eine Förderung im Rahmen des "Bayerischen Umweltmanagement- und Auditprogramm – BUMAP" zu beantragen. Die Abstimmungen mit dem Fördergeber laufen. Der Start der neuen Runde ist für Sommer 2023 geplant.

Bilder:

Letzte ÖKOPROFIT-Runde 2019/2020.



Workshop „Wasser & Gefährliche Arbeitsstoffe“ am 08.08.2019 bei Nitrochemie in Aschau, von links: Uwe Weise (RoMed Klinikum Rosenheim), Franz Schmidl (InnKlinikum - Mühldorf a. Inn), Georg Feldmann (Kloster Seeon), Shana Bauhofer (Arqum GmbH), Claudia Wackerbauer (Wackerbauer Maschinenbau GmbH), Joachim Hasler (SMR Schrott-Metall-Recycling GmbH), Michael Müller (SMR Schrott-Metall-Recycling GmbH), Dominik Distefano (Sonderstoff-Süd GmbH), Christian Gleser (Nitrochemie Aschau GmbH), Gerald Schölzel (Kloster Seeon)

Projektname:

Moorrenaturierung in Toteiskesseln

Organisationseinheit: Landschaftspflegeverband Mühldorf e.V.

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Landwirtschaft und Landnutzung	Jahr 2022	Ja; nach LNPR (Landschaftspflege- und Naturpark-richtlinie)	Klimaschutz, Umweltschutz, Artenschutz

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

In der Eiszerfallslandschaft der Endmoränenzüge im südwestlichen Landkreis Mühldorf treten als geologische Besonderheit sogenannte Toteiskessel auf, die für Süddeutschland einmalig sind. In den abflusslosen Senken haben sich seit der letzten Eiszeit kleine Gewässer und Vermoorungen von großer naturschutzfachlicher Bedeutung und Lebensräume einer Vielzahl bedrohter Arten entwickelt. In der Vergangenheit fand durch Entwässerung, Nährstoff- und Pestizideinträge, Umwandlung in Lösch- und Fischteiche, Auffüllung oder Müll- und Bauschuttalagerungen ein dramatischer Schwund dieser Toteiskessel statt. Der Landschaftspflegeverband Mühldorf hat daher im Rahmen des BayernNetzNatur-Projektes „Schätze der Eiszeitlandschaft“ die Renaturierung der Toteiskessel in Angriff genommen. So wurden im letzten Jahr 2022 auf Grundlage flächenspezifisch angepasster Entwicklungskonzepte zahlreiche Entbuschungs- und Entlandungsmaßnahmen umgesetzt und dadurch insgesamt 17 Toteiskessel renaturiert und naturschutzfachlich aufgewertet.

Ziel:

Die Nieder-, Zwischen- und Hochmoore, die sich über Jahrhunderte in den Toteiskesseln entwickelt haben, sind nicht nur ein bedeutender Lebensraum vieler oft spezialisierter Tier- und Pflanzenarten, vielmehr übernehmen sie vielfältige Funktionen im Wasserhaushalt und Hochwasserschutz als Speicher und Filter, bei der Klimaregulierung durch ihre kühlende Wirkung auf unser lokales und regionales Klima und nicht zuletzt als Erholungs- und Erlebnisraum für uns Menschen. Von unersetzlichem Wert ist jedoch ihre Funktion als Langzeit-Kohlenstoffspeicher und CO₂-Senke. Weltweit entziehen die Moore der Atmosphäre jährlich 150-250 Mio. Tonnen Kohlenstoffdioxid und wirken damit als Kohlenstoffsenke. Ca. ein Drittel (30%) des terrestrischen Kohlenstoffs unserer Erde wird in Mooren gespeichert, etwa doppelt so viel wie in der gesamten oberirdischen Waldbiomasse. Dabei nehmen sie jedoch nur 3 bis 4 Prozent der Landfläche der Erde ein.

In Deutschland bedecken Moore nur ca. 4 bis 5 Prozent der Landfläche (ca. 1,8 Millionen Hektar), speichern jedoch genau so viel Kohlenstoff wie Deutschlands Wälder auf 30% der Landfläche. Doch sind diese Kohlenstoffspeicher zunehmend durch Entwässerung und Trockenlegung gefährdet. Als Folge der Moorentwässerung wird der organische Kohlenstoff, der sich über Jahrtausende angesammelt hat, der Luft ausgesetzt, oxidiert zu CO₂ und wird an die Atmosphäre abgegeben. In Deutschland sind ca. 92% der Moore degradiert und setzen aufgrund nicht angepasster Bewirtschaftung der Moorböden jährlich 6,7% der CO₂-eq ha⁻¹/a Gesamtemissionen Deutschlands (52,9 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente) frei. Damit ist Deutschland innerhalb der EU der größte Emittent dieses Treibhausgases, was verdeutlicht, wie wichtig eine optimale Renaturierung bestehender Moore ist.

Diese vielfältigen Aufgaben zum Erhalt, Renaturierung und Wiedervernässung unserer Hoch-, Zwischen- und Niedermoore trägt der Landschaftspflegeverband Mühldorf, indem er für die Moorbereiche in den Toteiskessel flächenspezifische Pflege- und Entwicklungskonzepte mit Hilfe engagierter Landwirte umsetzt. Damit leistet der LPV Mühldorf einen bedeutenden Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen, zur Kohlenstoffspeicherung und damit zu einem effektiven Klimaschutz.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Durch eine optimale Renaturierung bzw. Erhaltungspflege der Moore ließen sich nach neuesten Studien deutschlandweit 25 – 35 t CO₂-eq ha⁻¹a⁻¹ einsparen. Zum Vergleich liegen die Reduktionsverpflichtungen der Energie- und Industrieunternehmen in Deutschland bei 15 Mio. t CO₂-eq/a, die Reduktionsverpflichtungen von Haushalten und Verkehr belaufen sich auf 22 Mio. t CO₂-eq/a. Diese Zahlen verdeutlichen nochmals, welchen erheblichen Beitrag der Erhalt und die Renaturierung unserer Moore zum Erreichen der Klimaschutzziele leisten kann. Noch dazu ist der Moorschutz durch Landschaftspflege eine sehr effiziente und zudem billige Klimaschutzmaßnahme im Vergleich zu notwendigen Klimaschutz-Maßnahmen im Bereich Industrie, Verkehr und Haushalte.

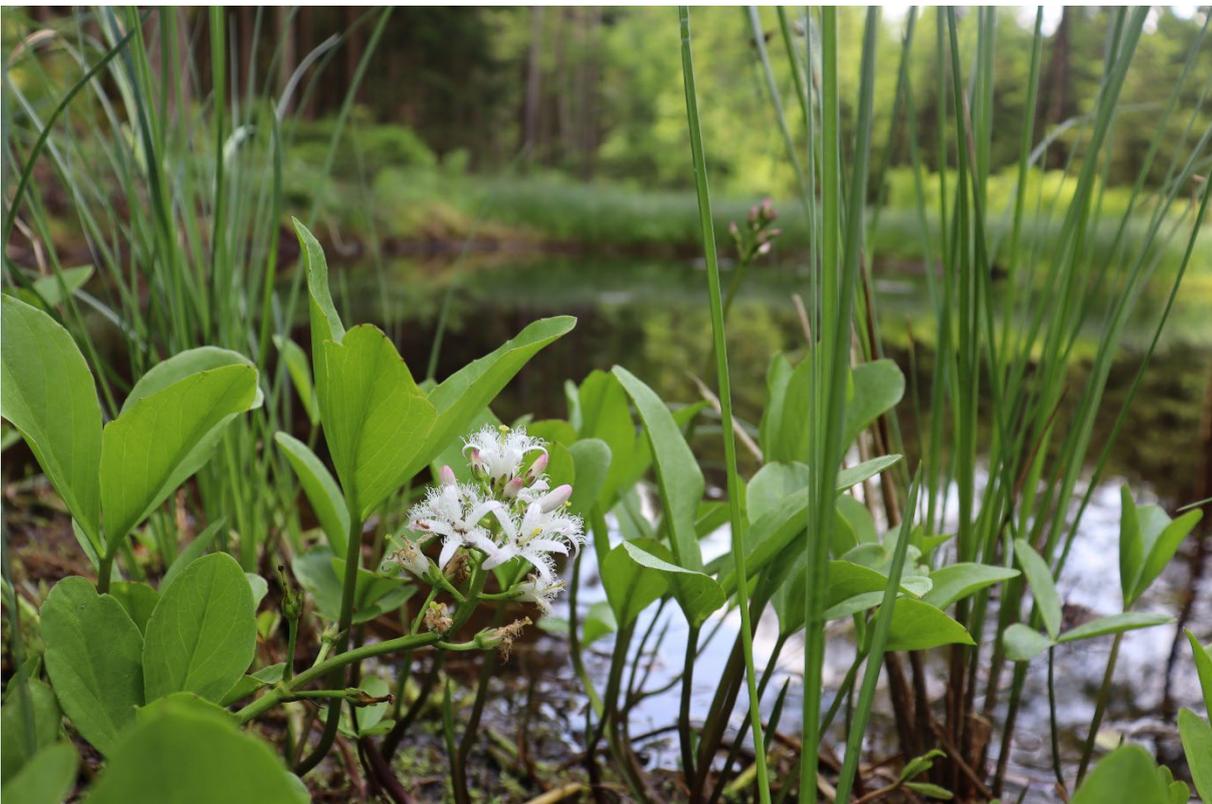
Externe Partner:

Umsetzung der Pflegemaßnahmen durch Landwirte aus der Region, koordiniert durch den LPV Mühldorf e.V..

Planungen:

Fortführung und Ausweitung der Toteiskessel-Pflege im Landkreis Mühldorf a. Inn.

Bilder:





Neben dem Klimaschutz profitieren auch seltene Arten wie Kammmolch, Kleiner Wasserfrosch, Hochmoor-Perlmutterfalter, Sumpfschrecke und verschiedene Moorlibellen vom Erhalt und der Renaturierung der Toteiskessel durch angepasste Entbuschungs- und Entlandungsmaßnahmen.
(Fotos: LPV Mühldorf e.V.)

(t CO₂-eq ha⁻¹a⁻¹: Tonnen Kohlendioxid Wirksamkeits-Äquivalenten pro Hektar und Jahr)

Quellen:

<https://www.ardalpha.de/wissen/natur/welttag-feuchtgebiete-moore-moor-klima-100.html>

<https://www.bfn.de/oekosystemleistungen>

https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Naturschutz/nationale_moorschutzstrategie_bf.pdf

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/moore-und-landwirtschaft-2160364>

DEUTSCHER VERBAND FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. (2019) Kooperativer Klimaschutz durch angepasste Nutzung organischer Böden - Ein Leitfaden, Nr. 26 der DVL-Schriftenreihe „Landschaft als Lebensraum“ Ein Leitfaden

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (2010): Hintergrundpapier zu Mooren und deren Klimarelevanz (auch vor dem Hintergrund der Wald- und Moorbrände in Russland). Pressehintergrundinformationen vom 30. September 2010



Projektname:

Aufwertung von „Eh-da-Flächen“
zu Blühflächen im Landkreis Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GB1 – FB13

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Landnutzung und Forstwirtschaft	2021-2026	Förderung zur Anlage von artenreichen Blühwiesen über die Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie (LNPR)	Steigerung der Artenvielfalt, Lebensraumvielfalt und Erholungsqualität, Landschaft und Heimat erhalten, entwickeln und ggf. wieder herstellen

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

„Eh-da-Flächen“ sind meist kleinere straßenbegleitende oder nur schwierig zu pflegende Flächen, welche aufgrund ihrer Größe, ihrer Lage oder ihrer sonstigen Beschaffenheit i. d. R. keiner landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen. Die Flächen werden regelmäßig (z.B. von der Straßenmeisterei des Landkreises Mühldorf a. Inn) gemäht, sodass diese nicht mit Gehölzen zuwachsen und verbrachen.

In der Vergangenheit wurden solche Flächen kaum im Sinne des Naturschutzes gepflegt, sondern im Regelfall gemulcht, sodass die Nährstoffe auf der Fläche verblieben sind. Dadurch wird die Fläche gedüngt, das Wachstum von schnellwachsenden und konkurrenzstarken Arten gefördert und die Artenvielfalt (sowohl Pflanzen als auch folglich Tiere) deutlich reduziert.

Da Insekten eine wichtige Rolle für die Ökologie und den natürlichen Kreislauf spielen (z.B. Bestäubung, Nahrungskette) ist es wichtig, diese Tiergruppen zu stärken.

Die „Eh-da-Flächen“ bieten eine gute Möglichkeit die Anzahl der Insekten zu erhöhen, aber auch deren Vielfalt zu stärken. „Eh-da-Flächen“ sind überall in der Landschaft verbreitet und können durch ihre Aufwertung wichtige Vernetzungsfunktionen einnehmen. Gerade die „Eh-da-Flächen“ entlang von Straßen ermöglichen eine lineare Vernetzung von Habitaten, indem diese für die Insekten aufgewertet werden. Hierdurch können sich im Optimalfall auch isolierte Vorkommen wieder ausbreiten und ein verstärkter genetischer Austausch zwischen den Insekten stattfinden. In jedem Fall aber wird der Lebensraum durch eine angemessene Bewirtschaftung/Pflege aufgewertet.

Je nach Ausgangszustand der „Eh-da-Flächen“ können diese durch eine aktive Artenanreicherung von Blühpflanzen (Ansaat von autochthonem Saatgut mit einem hohen Kräuteranteil von mind. 50 %, evtl. durch Mähgutübertragung von Spenderflächen) oder durch eine Optimierung der Pflege aufgewertet werden. Insgesamt kann man hierdurch die Blütenvielfalt deutlich steigern und somit auch das Nektar- und Pollenangebot für Insekten verbessern. Da viele Insekten auf wenige einzelne Kräuterpflanzen angewiesen sind (u.a. wichtig für Reproduktion) ist die Blütenvielfalt eine Grundvoraussetzung für den Erhalt bzw. die Stabilisierung der Artenvielfalt der Insekten. Die Förderung der Insekten kommt vielen anderen Tierarten ebenfalls zu Gute, da die Insekten Nahrungsgrundlage sind (z.B. für Vögel, Reptilien und Amphibien). Ebenso werden Lebensräume durch eine Aushagerung der Flächen auch für andere Tiergruppen interessanter, da sich dadurch lichtere und lückigere Bestände entwickeln (z.B. Reptilien, Brutplätze für Wildbienen, etc.).

Ziel:

Langfristig bis 2026 gesehen, werden sukzessive ca. 50.000 bis 60.000 m² des Straßenbegleitgrüns entlang des Kreisstraßennetzes zu Blühflächen umgewandelt. Diese Flächen werden mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Landschaftspflegeverband Mühldorf am Inn e. V. laufend abgestimmt, festgelegt und aufgewertet.

Planungen:

Seit 2021 bis dato wurden bereits ca. 30.000 m² an "Eh-Da"-Flächen durch Umstellung des Mahdregimes auf eine extensive Pflege oder über Teil- oder Neuansaaten aufgewertet.

Für das Jahr 2023 sind Neuansaaten auf insgesamt ca. 11.000 m² verteilt im ganzen Landkreis geplant. In der Vegetationsperiode 2023 werden neue Eh-da-Flächen für die Jahre 2024/25 besichtigt und Pflegekonzepte erstellt.

Externe Partner:

Regionaler Saatguterzeuger Georg Hans, Obertaufkirchen.

Wo möglich, werden angrenzende bzw. lokale Landwirtinnen und Landwirte in die Pflege und Entsorgung eingebunden.

Bilder:



Projektname:

Baumpflanztag

Organisationseinheit: FB11 - Öko-Modellregion Mühldorfer Land

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Landnutzung und Forstwirtschaft	Juli – November 2022	Ja, Amt für ländliche Entwicklung Bayern, Tagwerk e.V., Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Bayern e.V.	Saubere Luft, Steigerung Naherholungswert, Landschaftsästhetik, Lärmschutz, Steigerung von Fauna und Flora, Strukturvielfalt in der bäuerlichen Kulturlandschaft, Aufwertung von Hausgärten

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Am 12. November 2022 war wieder der ganze Landkreis Mühldorf a. Inn auf den Beinen, um Bäume zu pflanzen: Geburtsbäume, Hecken, Obstbäume, Straßenbegleitbäume in der Stadt und auf dem Land, Waldbäume in Privatwäldern, Gehölzsäume am Grundstücksrand einer Gärtnerei, u.v.m.

Ziel:

Mehr Lebensqualität für den Landkreis Mühldorf am Inn.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Insgesamt wurden um den 12.11.22 herum wieder geschätzt 3.000 Bäume gepflanzt, Dunkelziffer unbekannt.

Externe Partner:

Landkreis Mühldorf a. Inn
 Bayerischer Bauernverband
 Bayerischer Jagdverband
 BUND Naturschutz Mühldorf a. Inn
 Kreisverband für Gartenbau und Landespflege MÜ/Inn
 Kreisverband Bayerischer Imker MÜ/AÖ
 Amt für Ländliche Entwicklung

Landesbund für Vogelschutz

Landschaftspflegeverband Mühldorf

Tagwerk e. V.

Wildland Stiftung Bayern

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Bayern e.V.

Als neuer starker Partner kam in 2022 die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Landesverband Bayern e.V., hinzu. Die Schutzgemeinschaft hat ca. 700 Baumpflanzen gespendet.

Planungen:

Der landkreisweite Baumpflanztag soll jährlich wiederkehren, da die Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger, der Kommunen und des Landkreises sehr groß war. Geplanter Baumpflanztag ist am 18.11.2023.

Bilder:



Mehr Bilder und Kurzvideos auf der Homepage www.wirpflanzeneinenbaum.de

Projektname:

Heckenpflanzungen im Landkreis Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GB 4 – FB 42

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Landnutzung	Fortlaufend	Ja, durch Gerhard und Ellen Zeidler-Stiftung	Schaffung und Vernetzung neuer Lebensräume, Steigerung der Artenvielfalt und Biodiversität

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Seit vielen Jahren werden durch die untere Naturschutzbehörde Wildhecken im Landkreis Mühldorf a. Inn gepflanzt und gefördert. Die Pflanzungen der Hecken wird von der Jagus-Gruppe der AWO Waldkraiburg durchgeführt. Die Hecken werden überwiegend auf Grundstücken von privaten Flächeneigentümern gepflanzt.

Ziel:

Hecken zählen zu den wertvollsten Strukturelementen in der Kulturlandschaft. Sie vernetzen Lebensräume und stellen dauerhaft wichtige Rückzugsräume für vielfältige Lebensgemeinschaften (Insekten, Reptilien, Kleinsäuger, etc.) dar. Ein besonderer Stellenwert kommt ihnen als Brut- und Nahrungsraum für zahlreiche Vogelarten zu. Das Projektziel ist, jährlich möglichst viele Hecken zu pflanzen und somit auch neue Lebensräume für eine größere Artenvielfalt zu schaffen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Seit ca. 20 Jahren wird das Projekt im Landkreis Mühldorf a. Inn umgesetzt. In dieser Zeit konnten mittlerweile 138 Wildhecken mit einer Gesamtlänge von knapp 17 Kilometern gepflanzt werden.

Externe Partner:

Jagus-Gruppe der AWO Waldkraiburg

Planungen:

Das Projekt soll in den kommenden Jahren fortgeführt und möglichst viele neue Hecken angelegt werden. Für 2023 sind bereits mindestens 10 Hecken mit einer Länge von über 1000 m geplant.

Bilder:



2022 gepflanzte Wildhecke bei Perlesham.

Projektname:

Angebotsübersicht "Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Mühldorf a. Inn"

Organisationseinheit: S1 – Lernen vor Ort

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Bildung	2022- fortlaufend	seit 01.2023: BMBF-Förderung <i>Bildungskommune</i>	Bildung, Sensibilisierung und Kompetenzerwerb bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unterschiedlichen Aspekten eines nachhaltigen Handelns.

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Unter dem Leitsatz "global denken, regional handeln" setzt sich das Bildungskonzept *Bildung für nachhaltige Entwicklung* das Ziel für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragen des 21. Jahrhunderts zu sensibilisieren und die Bedeutung des eigenen Handelns einzuordnen. Es gibt dabei vielfältige Möglichkeiten sich mit einer nachhaltigen Entwicklung ganz praktisch und mit regionalem Bezug auseinanderzusetzen. Ernährung & Gesundheit, Tierwohl oder Klima- und Umweltschutz sind dabei nur einige Themen, die auf Hofrundgängen, im Sinnesparcours, bei Workshops oder im Rahmen von Online-Angeboten aufgegriffen werden. Die Angebotsübersicht "Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Mühldorf a. Inn" sammelt die regionalen Angebote unter www.lra-mue.de/bne-angebote und stellt alle Angebote, die im Rahmen einer nachhaltigen Bildung stattfinden, übersichtlich und öffentlich zugänglich dar. Die Angebotsübersicht bildet verschiedene Teilaspekte einer nachhaltigen Bildung ab und gliedert sich daher in sechs Kategorien: Klima- und Umweltschutz; Biologische Vielfalt und Landnutzung; Ernährung und Gesundheit; Ressourcenschutz und nachhaltiger Konsum; Tierwohl sowie Ökonomische Bildung.

Ziel:

Die Angebotsübersicht wurde 2022 initiiert, um die verschiedenen, bereits vorhandenen Angebote im Landkreis Mühldorf a. Inn für Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen, aber auch für Vereine und private Gruppen einfacher zugänglich zu machen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich so vor Ort und praxisnah zu verschiedenen Themen rund um nachhaltiges Handeln

informieren, praktische Einblicke gewinnen und für die Zukunft relevante Handlungs- und Gestaltungskompetenzen erlangen.

Die Angebotsübersicht hat aber auch zum Ziel, der vielfältigen Angebotsstruktur im Landkreis Mühldorf a. Inn eine Plattform zu geben, die unterschiedlichen Möglichkeiten gebündelt sichtbar zu machen und die Vernetzung der Anbieter untereinander zu fördern.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Die Angebotsübersicht "Bildung für nachhaltige Entwicklung im Landkreis Mühldorf a. Inn" besteht aktuell aus 18 Angeboten (Stand: 01.03.2023).

Externe Partner:

Die Angebotsübersicht wurde durch eine Arbeitsgruppe unter Koordination der Öko-Modellregion Mühldorfer Land und Lernen vor Ort initiiert. Mitglieder der Arbeitsgruppe waren: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging a. Inn, Haus der Kinder "St. Martin" Oberbergkirchen, Kath. Kinderhaus "St. Korbinian" Rechtmehring, Klimaschutzmanagement/Landratsamt Mühldorf a. Inn, Landschaftspflegeverband Mühldorf a. Inn, Tina Winterer von "Wald ums Herz", Staatl. Schulamt Mühldorf a. Inn, Verena Wittmann – M.A. Outdoor and Sustainability Education, Wildland-Stiftung Bayern.

Planungen:

Die Angebotsübersicht soll ab Januar 2023 offiziell erreichbar sein und bei Bildungseinrichtungen und in der Öffentlichkeit weiter beworben werden. Die Akquise von weiteren Anbietern wird ebenfalls fortgeführt. Eine Eintragung in die Angebotsübersicht ist laufend und kostenfrei möglich.

Bilder:



 Landkreis Mühldorf a. Inn
Lernen vor Ort

Angebotsübersicht

Bildung für nachhaltige Entwicklung

im Landkreis Mühldorf a. Inn

 Hier finden Sie Anbieter aus der Region übersichtlich zusammengefasst

Workshops, Vorträge, Besichtigungen u.v.m. rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung 

 Wählen Sie aus unterschiedlichen Kategorien das passende Angebot

Klicken Sie sich durch die Angebotsübersicht und entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die sich Ihnen vor Ort bieten! 

www.lra-mue.de/bne-angebote

Projektname:

Zentralisierung der Schuleingangsuntersuchungen

Organisationseinheit: GB6 – FB63

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Verwaltung	seit Oktober 2022	Nein	Verringerter CO ² Ausstoß Ressourcenschonung

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Schuleingangsuntersuchung ist in allen deutschen Bundesländern eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung. Sie findet auf Einladung des Gesundheitsamtes in den zwei Jahren vor der Aufnahme in die erste Jahrgangsstufe der Grundschule statt. Die Eltern erhalten vom Gesundheitsamt eine schriftliche Einladung zur Schuleingangsuntersuchung mit der Bitte, bei der Untersuchung dabei zu sein. Die Untersuchung selbst wurde bisher im Kindergarten durchgeführt. Coronabedingt wurden im Jahr 2021 die U-Hefte der Kinder vom Kindergartenpersonal gesammelt und dem Gesundheitsamt zur Überprüfung übergeben. Seit Oktober 2022 finden die Schuleingangsuntersuchungen nur noch im Gesundheitsamt statt.

Ziel:

Durch die Einbestellung der Kinder und deren Erziehungsberechtigten sowie die Durchführung der Schuleingangsuntersuchung am Gesundheitsamt, sollen Zeitaufwand, Kosten und der CO₂-Ausstoß verringert werden.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Da die Schuleingangsuntersuchungen nur noch im Gesundheitsamt durchgeführt werden, entfallen über 6 Monate tägliche Außendienstfahrten mit Strecken zwischen 20km und 80km.

Externe Partner:

-

Planungen:

Nach erfolgreicher Pilotphase des GESiK Projektes (Gesundheits- und Entwicklungsscreening im Kindergartenalter) des Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit findet nun

bayernweit die Umstellung der herkömmlichen Schuleingangsuntersuchung (SEU) auf die reformierte Schuleingangsuntersuchung rSEU statt. Die Teilnahme an der rSEU erfolgt abhängig vom Alter des Kindes und ist nach Art. 80 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) verpflichtend. Das heißt, dass die Eltern ab sofort mit ihrem Kind in das Gesundheitsamt zur Untersuchung kommen müssen, wenn sie die Einladung vom Gesundheitsamt erhalten, auch wenn der Termin nicht im letzten, sondern schon im vorletzten Kindergartenjahr ist.

Somit wird an der Schuleingangsuntersuchung am Gesundheitsamt Mühldorf a. Inn auch in der Übergangsphase von SEU zu rSEU festgehalten. Zudem sind die Untersuchungsbedingungen im Gesundheitsamt (bspw. normale Möbel, eigene Untersuchungsräume, ausreichend Licht, weniger Lärm etc.) wesentlich besser als im Kindergarten.

Bilder:

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Die Schuleingangs-
untersuchung



Projektname:

"GOGREEN" – CO₂-neutraler Postversand am Landratsamt Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GBZ – FB Z4

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Verwaltung	2017 - fortlaufend	Nein	Kompensation verursachter Treibhausgase, Unterstützung Klimaschutzprojekte

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Deutsche Post bietet mit dem Programm „GOGREEN“ die Möglichkeit, klimaneutral zu versenden und dabei die Umwelt zu schonen. Dabei wird die Produktion von CO₂-Emissionen von der Aufgabe über den Transport bis zur Auslieferung erfasst und durch die Unterstützung verschiedener Ausgleichsprojekte neutralisiert. Die Berechnungsmethode ist durch ein zertifiziertes Verfahren abgesichert. Sämtliche Postsendungen des Landratsamtes werden mit dem Umweltschutzprogramm GOGREEN der Deutschen Post verwirklicht.

Ziel:

Kompensation der verursachten Treibhausgase.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat für 2022 insgesamt **80,55 kg CO₂e** durch GoGreen Produkte und Services der DHL Group und **1,88 t CO₂e** durch GoGreen Produkte und Services der Deutschen Post AG ausgeglichen. [CO₂e: Die CO₂- Äquivalente für den Emissionsausgleich beinhalten neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) auch weitere Treibhausgase wie z.B. Methan (CH₄).

Externe Partner:

Deutsche Post AG/DHL Group

Planungen:

Alle verbleibenden Postsendungen im Landratsamt werden auch in Zukunft CO₂-neutral mit dem Umweltschutzprogramm „GOGREEN“ der Deutschen Post AG/DHL Group versendet.

Bilder:



GoGreen Zertifikat 2022

Landratsamt Mühldorf

hat für 2022 insgesamt **1,88 t CO₂e**
durch GoGreen Produkte und Services ausgeglichen.

Deutsche Post DHL Group glich diese durch Transport und Logistik entstandenen Treibhausgasemissionen durch weltweite, registrierte Klimaschutzprojekte aus.

Weitere Details zum DPDHL GoGreen Projektportfolio und Auswahlkriterien finden Sie unter: dpdhl.de/gogreen-projekte



Andreas Mündel

Senior Vice President
Innovation & Strategy

Dieses Zertifikat wird von Deutsche Post DHL Group ausgestellt. Die auf dem Zertifikat angegebenen Treibhausgasemissionen (ausgewiesen als CO₂e*) beinhalten Emissionen aus Transport und Logistik sowie vorgelagerte Emissionen aus Kraftstoff und Energieerzeugung. Die Treibhausgasemissionen wurden berechnet und durch Ausgaben für die oben definierten Klimaschutzprojekte ausgeglichen. SGS (Société Générale de Surveillance) hat die berechneten Treibhausgasemissionen und deren Kompensation für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 entsprechend dem Carbon Management System und gemäß dem „Greenhouse Gas Protocol – Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard“ verifiziert.

* CO₂e: Die CO₂-Äquivalente für den Emissionsausgleich beinhalten neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) auch weitere Treibhausgase wie z.B. Methan (CH₄).



Gold
Standard

deutschepost.de





GOGREEN ZERTIFIKAT 2022

Landratsamt Mühldorf

hat für 2022 insgesamt **80,55 kg CO₂e**
durch GoGreen Produkte und Services ausgeglichen.

Deutsche Post DHL Group glich diese durch Transport und Logistik entstandenen Treibhausgasemissionen durch weltweite, registrierte Klimaschutzprojekte aus.

Weitere Details zum DPDHL GoGreen Projektportfolio und Auswahlkriterien finden Sie unter: dpdhl.de/gogreen-projekte



Andreas Mündel

Senior Vice President
Innovation & Strategy

Dieses Zertifikat wird von Deutsche Post DHL Group ausgestellt. Die auf dem Zertifikat angegebenen Treibhausgasemissionen (ausgewiesen als CO₂e*) beinhalten Emissionen aus Transport und Logistik sowie vorgelagerte Emissionen aus Kraftstoff und Energieerzeugung. Die Treibhausgasemissionen wurden berechnet und durch Ausgaben für die oben definierten Klimaschutzprojekte ausgeglichen. SGS (Société Générale de Surveillance) hat die berechneten Treibhausgasemissionen und deren Kompensation für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 entsprechend dem Carbon Management System und gemäß dem „Greenhouse Gas Protocol – Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard“ verifiziert.

* CO₂e: Die CO₂-Äquivalente für den Emissionsausgleich beinhalten neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) auch weitere Treibhausgase wie z.B. Methan (CH₄).



Gold
Standard



Projektname:

Online-Sprechstunden am Landratsamt Mühldorf a. Inn

Organisationseinheit: GBZ - Z4, GB1 - FB12, GB2 - FB23, GB6 - FB61, LvO

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Verwaltung	2021 – fortlaufend	Nein	Energieeinsparungen & Emissionsvermeidung durch Reduzierung notwendiger Mobilität

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat seine Serviceleistung ausgebaut und bietet seit Juni 2021 Online-Sprechstunden an. Online-Sprechstunden gibt es aktuell in den folgenden Bereichen:

- *Amt für Jugend und Familie*
 - o Allgemeiner Sozialdienst
 - o Beistandschaft und Beurkundung
 - o KoKi Netzwerk Frühe Kindheit
 - o Pflegekinderwesen, Adoptionswesen
 - o Tagespflege
 - o Unterhaltsvorschuss
- *Lernen vor Ort*
 - o Jobbegleitung – Ich suche Arbeit
 - o Ausbildungsakquise – Ich suche Ausbildung
- *Schwangerenberatung*
- *Pflegeberatung*
- *Schülerbeförderung*

Die Online-Sprechstunden werden über das Webkonferenzsystem BigBlueButton durchgeführt.

Die Nutzung ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos. Die Online-Sprechstunden können am PC oder mit einem mobilen Endgerät erfolgen. Die Teilnahme erfolgt browserbasiert, es muss keine zusätzliche Software installiert werden. Alle datenschutzrechtlichen Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Standards im Hinblick auf die IT-Sicherheit werden erfüllt. Termine für die Online-Sprechstunden können online gebucht werden.

Ziel:

Zusätzlich zu den persönlichen und telefonischen Terminen haben die Bürgerinnen und Bürger durch die Online-Sprechstunden die Möglichkeit, bequem von zuhause aus mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Fachbereiche – egal ob diese im Amt oder im Homeoffice sind – online in Kontakt zu treten. Eingeschränkte Mobilität und Zeitersparnis sind nur zwei von vielen möglichen Gründen, die für die Inanspruchnahme des Angebots sprechen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten

Die Online-Sprechstunden werden von den Bürgerinnen und Bürgern in den verschiedenen Fachbereichen unterschiedlich in Anspruch genommen. Die größte Nachfrage gibt es in den Bereichen Pflegeberatung und Schwangerenberatung. Auch die Jobbegleitung verweist auf eine gute Nachfrage des Angebots.

Externe Partner:

Keine

Planungen:

Eine Ausweitung des Angebots der Online-Sprechstunden auf weitere Fachbereiche mit Parteienverkehr wird angestrebt.

Bilder:

Projektname:

Green-IT

Organisationseinheit: GB Z – FB Z1

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Verwaltung	2022	Nein	Energieeinsparung

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn ist bestrebt darin, die IT so effizient und energiesparend wie möglich zu betreiben. Um Green-IT in der Praxis umzusetzen, wird eine aufeinander abgestimmte und digitalisierte IT-Infrastruktur benötigt. Dazu zählen unter anderem energieeffiziente Geräte, ein papierloses Büro und moderne Arbeitsstrukturen. Ebenso wurden bereits weitere Maßnahmen getroffen, um eine möglichst energieeffiziente IT zu betreiben:

- Einsatz von energiesparenden Thin Clients
- Nutzung der Frischluftkühlung im Serverraum sofern möglich (ca. 70% der Zeit über das ganze Jahr gesehen)
- Aufteilung in Warm- und Kaltbereiche, um unnötige Kühlung zu vermeiden
- Automatisches Herunterfahren von Arbeitsplätzen am Abend (21.00 Uhr).

Ziel:

Energie sparen durch energieeffiziente Hardware oder ökologische und moderne Klimatisierungsmöglichkeiten.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Durch die Nutzung der Frischluftkühlung im Serverraum wird mit einer Energieeinsparung von ca. 50%, je nach Jahresdurchschnittstemperaturen, für den Serverraum gerechnet.

Externe Partner:

Nutz GmbH

Caverion Deutschland GmbH

Weiss Klimatechnik GmbH

Planungen:

Beim Neubau des Serverraums soll ebenfalls darauf geachtet werden, eine moderne Klimatisierung umzusetzen. Dazu wird erörtert, ob die abgezogene Wärme in Heizenergie umgewandelt werden kann.



Projektname:

KlimAzubi

Organisationseinheit: GB1 – FB11 & Ökomodellregion Mühldorfer Land

Klimaschutz im Bereich	Zeitraum	Förderung	Auswirkungen auf Klima-, Umwelt-, Artenschutz:
Verwaltung	September 2022 – November 2023	Nein	CO ₂ -Ausstoß verringern Bewusstsein für ressourcenschonendes Leben schaffen

Inhalt: / Kurzbeschreibung des Projekts:

Die KlimAzubis 2022/2023 sind ein Kooperationsprojekt zwischen der Öko-Modellregion Mühldorfer Land und dem Landratsamt Mühldorf a. Inn. Die Auszubildenden im 2. Lehrjahr beschäftigen sich im Rahmen dieses Projekts mit dem CO₂-Fußabdruck des Landratsamtes Mühldorf a. Inn und wie dieser mit möglichen Anpassungsmaßnahmen dauerhaft gesenkt werden kann. Jeder KlimAzubi bearbeitet dazu die vier Teilbereiche Mobilität, Ernährung, Gebäude und Konsum. Die erarbeiteten Projektergebnisse werden nach jedem Teilbereich dem Projektteam präsentiert und über eine mögliche Umsetzung am Landratsamt Mühldorf a. Inn berichtet.

Ziel:

Das Projektziel ist eine nachhaltig strukturelle Veränderung in den Arbeitsabläufen des Landratsamtes Mühldorf a. Inn zu etablieren und somit den CO₂-Ausstoß des Amtes zu verringern, sowie Bewusstsein für ein ressourcenschonendes Leben zu schaffen.

Messbarkeit - Zahlen, Daten, Fakten:

Laut CO₂-Fußabdruck des Umweltbundesamtes (UBA) ist der Bereich Konsum für rund 4 Tonnen der Jahresbilanz jedes Einwohners verantwortlich. Insgesamt gehen ca. 40% des Energieverbrauchs in Deutschland auf den aktuellen Gebäudebestand zurück.“ Laut UBA-Rechner liegt der deutsche Durchschnittswert bzgl. der CO₂-Emissionen je Bundesbürger für Heizung bei 1,64 t/Jahr und für Strom bei 0,76 t/Jahr. Wer in Deutschland lebt, isst in einem Jahr durchschnittlich etwa 500 kg Lebensmittel. Dadurch werden im Schnitt CO₂e von 1,8 Tonnen freigesetzt, dies entspricht rund 17% der Gesamtemissionen einer Person. Im Durchschnitt gehen rund 2 t CO₂e der jährlichen Emissionen eines Deutschen auf das Konto der Mobilität, das entspricht rund einem Fünftel der gesamten Emissionen. [CO₂e: Die CO₂- Äquivalente für den

Emissionsausgleich beinhalten neben Kohlenstoffdioxid (CO₂) auch weitere Treibhausgase wie z.B. Methan (CH₄).

Externe Partner:

Ökomodellregion Mühldorfer Land

Planungen:

Das Projekt KlimAzubi soll auch nach Abschluss dieser Runde im kommenden Jahr mit neuen KlimAzubi fortgeführt werden.

Bilder:



Exkursion im Rahmen des Teilbereiches "Gebäude und Energie": Byodo Naturkost GmbH, 23.11.2022